



1953



2004



...warum eine Festschrift?

Zieht man einen Vergleich zu den traditionsreichen Tennisvereinen, nimmt unser Tennisclub mit seiner 50jährigen Vereinsgeschichte nicht gerade eine Schlüsselposition ein.

Gleichwohl findet in diesen Tagen eine Aufbauarbeit ihre Vollendung, die zu berechtigtem Besitzerstolz Anlass gibt und für manchen Besucher aus andern Orten und Städten ein anspornendes Wunschziel darstellt.

Sicher stecken beachtliche öffentliche Zuschüsse im Geschaffenen, doch eines ist sicher: Ohne die Initiative der Verantwortlichen des Vereins, einiger Mitglieder sowie großzügiger Spender und darüber hinaus ohne den Mut und die Risikobereitschaft könnte ein derartiges Vorhaben nicht in die Tat umgesetzt werden.

So soll unser Jubiläum in der Hauptsache ein Augenblick der Besinnung, des Dankes und der Freude sein.

Der vorliegenden Festschrift fällt die Aufgabe zu, den harten und beschwerlichen Weg von der Gründung des Vereins, bis zur feierlichen Eröffnung der neuerbauten Tennisanlage zu würdigen und derer zu gedenken, denen der Club seine Entstehung und Entwicklung verdankt.

Möge es dem Tennisverein gelingen, dieser außerordentlichen Leistung auch adäquate Erfolge hinzuzufügen und zukünftig viele Menschen zur aktiven Betätigung auf die Plätze zu ziehen.

Ein besonderer Dank gilt denjenigen, die uns Bildmaterial zur Verfügung stellten, sowie den jeweiligen Chronisten des Vereins, die es aufgrund einer akribischen Dokumentation der Vereinsgeschichte, zu einem Privileg werden ließen, die erlebte Vereinsgeschichte in Wort und Bild durchzuarbeiten um diese Festschrift zu erstellen.

Im Juni 2004

Beate, Bernd und Reinhard

Grußwort des Landrats Theo Zellner:



Grusswort 50 Jahre TC Lamer Winkel

Den Ball im Spiel zu halten, so lautet eine Grundregel im Tennissport. Den Ball im Spiel halten, das tun Sie, die Mitglieder des TC Lamer Winkel, seit nunmehr 50 Jahren. Dazu möchte ich ihnen persönlich und namens des Landkreises Cham sehr herzlich gratulieren.

Seit 50 Jahren sind engagierte Führungskräfte, Spieler und Helfer am Ball, um ein lebendiges Vereinsleben zu garantieren. Die Bilanz kann sich sehen lassen, im sportlichen Bereich wie auch im Zusammenhalt und der Kameradschaft untereinander. Der Tennisclub Lamer Winkel hat sich nach der Gründung schnell einen guten Namen erworben und die Tennisfans aus dem Lamer Winkel wissen seit langem, dass sie hier in jeder Beziehung gute Trainings- und Spielmöglichkeiten vorfinden.

Die Mitglieder des Tennisclubs haben sich auch nicht entmutigen lassen, als das verheerende Hochwasser vom August 2002 die gesamte Tennisanlage zerstörte. Mit viel Mut, Selbstvertrauen und enormer Eigenleistung haben Sie sich eine neue Tennisanlage in Engelshütt gebaut. Ich möchte allen Verantwortlichen und Helfern für diese großartige Leistung sehr herzlich danken. Davon profitieren nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern auch die vielen Feriengäste in Lam, die sich im Urlaub sportlich fit halten möchten.

Ich wünsche dem TC Lamer Winkel und seinen Mitgliedern, dass Sie noch lange im Spiel bleiben und der Jubiläumsfeier einen harmonischen Verlauf.

Theo Zellner, Landrat

Grußwort des 1. Bürgermeisters Klaus Bergbauer



Der Markt Lam freut sich, im Jahr seines 725. Geburtstages, dem Tennisclub zu seinem Jubiläum – 50 Jahre TC Lamer Winkel – gratulieren zu dürfen. Dieses Ereignis wollte man eigentlich schon im letzten Jahr feiern, das Unwetter und die Überschwemmung der Tennisanlage in Schrenkenthal im August 2002 ließen das aber nicht zu. So wird nun das sportliche und gesellschaftliche Ereignis verbunden mit der Weihe der neuen Anlage in Engelshütt, auf die der Club mit Recht stolz sein darf.

51 Jahre TC Lamer Winkel bedeutet, dass unser Verein in einer Zeit gegründet wurde, in der es nicht einfach war, einen Sport zu betreiben, der damals noch nicht für alle Teile der Bevölkerung besonders bekannt und offen war. So ist es ein großes Verdienst vieler Spieler und Vorstandsmitglieder, dass in den letzten Jahrzehnten der Tennisclub mit seinen großen sportlichen Erfolgen, mit seiner herausragenden Jugendarbeit und mit seinen bedeutenden gesellschaftlichen Veranstaltungen zu einem der wichtigsten Vereine in unserer Region gewachsen ist.

Die neue Anlage in Engelshütt liegt nicht nur landschaftlich schön, sie ist auch in baulicher Hinsicht gut durchdacht. Viele haben zum Gelingen der Maßnahme beigetragen, was sicherlich auch dem Zusammenhalt des Vereins gut getan hat.

So wünsche ich dem Tennisclub für die Zukunft große sportliche Erfolge, Freude bei der Arbeit mit dem Tennishaus und dem Zusammenhalt im Verein. Außerdem soll unser Tennishaus wieder ein Ort werden, wo man sich gerne und oft zu einer gemütlichen Runde zusammen findet.

Klaus Bergbauer, 1. Bürgermeister

Grußwort des Ehrenvorsitzenden Eckehard von Bohnstein



Ein halbes Jahrhundert Tennissport im Lamer Winkel

Der Tennissport hat seine Geburtsstunde im Lamer Winkel mit der Gründung unseres „TC Grün/Weiß Lamer Winkel e. V.“ am 22. Juli 1953 in Lambach.

Unser Club hat seine bewegte Geschichte bis heute gut gemeistert. In fünf Dezennien hat der Club glanzvolle Höhepunkte erlebt und eingetretenen Tiefen getrotzt. Alle Geschehnisse konnten nur deshalb überstanden werden, weil seine Mitglieder, von einem gesunden Korpsgeist geprägt sind. Zusammenhalt in guten und schlechten Zeiten! Nur so können Leistungen erzielt werden, die begeistern. Nur so kann der Sport zum Vorbild werden für Einsatz, Freundschaft und Achtung der Mitmenschen.

Eckehard von Bohnstein, Ehrenvorsitzender

Grußwort des 1. Vorsitzenden Hubert Falkner



Liebe Mitglieder, sehr geehrte Tennisfreunde, wer hätte im August 2002 nach der Hochwasserkatastrophe daran gedacht, dass der Tennisclub Lamer Winkel den im Jahr 1953 von wenigen begeisterten Frauen und Männern gegründeten und mit großen Mühen aufgebauten Verein mit seinen Anlagen fortführen kann? Wollten wir doch diese Arbeit im Jahr 2003 mit dem 50 – jährigen Jubiläum feiern.

Der Skepsis und Niedergeschlagenheit folgte jedoch Aufbruchstimmung, als eine großzügige Förderung seitens der Staatsregierung und des Bundes in Aussicht standen. Mit deren Hilfe, durch die Mitarbeit in der Vorstandschaft und die Unterstützung vieler Mitglieder und Gönner konnten neue Tennisplätze mit einem zeitgemäßen Vereinsheim geschaffen werden. Dies gibt uns Anlass, mit großer Freude die neue Anlage zu eröffnen und gleichzeitig unser Vereinsjubiläum nachzuholen. Im Namen der Vorstandschaft und der Mitglieder des Vereins danke ich deshalb allen, die zur Gründung, zum Aufbau und zur Fortführung des Vereins beigetragen haben. Dem Tennisclub wünsche ich, dass durch Zusammenhalt und aktive Mitarbeit der Mitglieder das neue Vereinsheim mit Leben erfüllt wird und der sportliche Erfolg erhalten bleibt.

Hubert Falkner, 1. Vorsitzender

Vereinsgeschichte

Die Geschichte des TC Grün Weiß Lam fing durch die Gründung 1952 auf Initiative von Herrn Dr. Fritz v. Essen ganz bescheiden an. Ein einziger Platz in Lambach reichte für den damals nur 16 Mitglieder zählenden Verein.

Zwei Jahre später, 1954, spülte Hochwasser den einzigen Platz weg.

Da in Lambach keine Möglichkeit bestand, die Anlage auf zwei Plätze zu erweitern, baute man noch im gleichen Jahr in Neuschrenkenthal zwei neue Plätze, wobei das Grundstück hierzu von den ehemaligen Besitzern Schrenk dem Tennisclub pachtweise überlassen wurde. Die Mitgliederzahl war inzwischen auf ca. 50 Mitglieder angewachsen.

1967 kam es zur Auflösung des TC Grün Weiß Lam. Der Grund war ein Bundesgerichtsurteil, das den Mitgliedern des Tennisclub verbot, den Zufahrtsweg zu den Tennisplätzen über das Grundstück der Fa. Fischer zu benutzen. Wer aber glaubte, der Tennissport würde nunmehr ganz aus Lam verschwinden, sah sich getäuscht. Die aktiven Tennisspieler schlossen sich kurzerhand der Spvgg. Lam unter der Sparte Tennis an. So konnte nämlich der Turnierbetrieb in der Kreisliga aufrecht erhalten werden, während man bei einer Auflösung und späteren Neugründung wieder in der untersten Klasse den Spielbetrieb hätte aufnehmen müssen. Als das Café Schrenkenthal den Besitzer wechselte, ergab sich für den Verein die Möglichkeit, die Plätze käuflich zu erwerben, unter der Bedingung, dass der TC eine eigene Zufahrt schafft, die vom jeweiligen Besitzer des Cafés mitbenutzt werden kann.

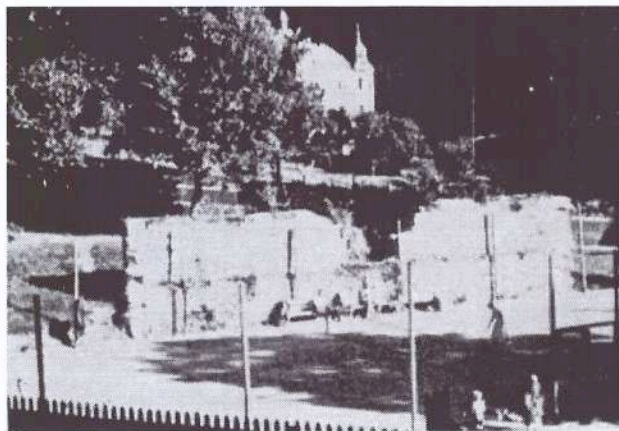
Nun waren die Voraussetzungen gegeben, wieder einen eigenen Tennisclub zu gründen, der sich dann TC Grün Weiß Lamer Winkel nannte. Da sich inzwischen die Mitgliederzahl auf ca. 120 erhöhte, beschloss man, im Zuge des Brückenbaues die Tennisanlage neu zu gestalten, und um zwei weitere Plätze, auf nunmehr vier zu erweitern. Dazu wurden Grünanlagen angelegt und eine geteerte Parkplatzfläche geschaffen.

Diverse Veränderungen in den 80ern und 90ern wie z.B. Clubhausumbau, Terrassen oder Kinderspielplätze veränderten jedoch nie das Grundgerüst der Basisanlage vom 15.08.1970. Die Mitgliederzahl stoppte Anfang der 90er („Boris Becker-Jahre“) bei ca. 220, um dann bis zum Jahr 2000 wieder auf ca. 190 Mitglieder zurückzugehen. Das vorzeitige Ende der Anlage ergab sich aus den Folgen des Jahrhunderthochwassers vom August 2002. Das laut Wasserwirtschaftsamt als nicht bezuschussungsfähiges Grundstück in Schrenkenthal gehört nun der Geschichte an, und fällt somit an ihren ursprünglichen Besitzer zurück. Als neuer Standort wurde ein Privatgrundstück in Lam, Ortsteil Engelshütt bestimmt, wo mit Hilfe von staatlichen und eigenen Mitteln eine komplett neue Tennisanlage geschaffen wurde.

Reinhard Hof, Sportwart 2004

1952

In Lambach, einem idyllisch gelegenen Ortsteil der Marktgemeinde Lam, stand die Wiege des Tennisclubs Lam. Dort nämlich am Fuße des Ossers, der den gesamten Lamer Winkel beherrscht, nahm im Jahre 1952 der Lamer Zahnarzt Dr. Fritz van Essen zusammen mit einigen anderen sportbegeisterten Einheimischen Verbindung mit dem Gutsbesitzer Albert Willmann auf, um zu erkunden wo sich ein geeignetes Gelände für den Bau eines Tennisplatzes anböte. Herr Willmann unterstützte das Vorhaben und stellte sofort einen Platz neben dem Gasthaus Lambach zur Verfügung, der verhältnismäßig wenig Arbeitsaufwand erforderte, um ihn zu einem Spielfeld herzurichten. Mit viel Eigenleistung der Initiatoren und mit Unterstützung durch Hilfskräfte des Gutsherren von Lambach, Herrn Willmann, konnte der erste Tennisplatz im Inneren des Bayerischen Waldes bald fertiggestellt werden.



Einige Sportler, die früher schon einmal auswärts mit dem Tennissport in Berührung kamen, zogen den ersten Spielbetrieb auf und standen den Neulingen mit Rat und Tat zur Seite.

1953



Der Zahnarzt Fritz van Essen war es auch, der die Gründung eines Tennisclubs vorschlug und zu einer ersten Besprechung von Interessenten am 22. Juli 1953 in den Gasthof Dierl zu Lambach einlud. Gleich an diesem Abend wurde durch einstimmigen Beschluss der 16 Anwesenden der Tennisclub "Grün-Weiß" Lam gegründet. Es wurden gewählt: Albert Willmann zum 1. Vorstand, Herr Franz Billig zum Schriftführer und Kassier sowie die Herren Delfs, Janker und Roßberg zu Kassenprüfern.

Die Männer der ersten Stunde:
Dr. Fritz van Essen, Max Janker, Georg Koller

Aber schon in der zweiten Versammlung am 01. September 1953 wurden diese Beschlüsse geändert. Jeder Spieler musste seine Bälle selbst mitbringen. Die Ballbuben sollten 0,50 DM je Stunde erhalten. Anscheinend war die Entlohnung doch nicht attraktiv genug.

Eine akribische Buchführung zog sich durch die ganze Vereinsgeschichte so wie die erste Seite des ersten Kassenbuches des TC Lamer Winkel dies belegt:

[illegible]

Bereits in der zweiten Mitgliederversammlung am 01. September 1953 konnte dann ein Mitgliederstand von 24 registriert werden. Herr Georg Koller, der sich in den Jahren des Bestehens die größten Verdienste erworben hat und seine Frau Annerl waren inzwischen Mitglieder geworden.

In dieser Versammlung wurde auch eine Abrechnung der Kosten für die Erstellung des Platzes vorgelegt, die sich ohne Anrechnung der Eigenleistungen auf ca. 1.500 DM beliefen. Eine Anregung, der Club solle dem Sportverein Lam als Sparte Tennis angeschlossen werden, wurde bald wieder fallen lassen.

1954

Schon im März 1954 wurde beschlossen, nicht mehr als 30 Mitglieder aufzunehmen. Die Mitgliederzahl war nämlich schon auf 27 gestiegen. Bei genügenden Neuanmeldungen sollte über den Bau eines zweiten Platzes diskutiert werden.

Auch an Gästespieler der Fremdenverkehrsgemeinden Lam und Lohberg wurde bereits gedacht. Die beiden Orte zogen den Tennisplatz in ihre Werbung mit ein.

Sportliche Beziehungen wurden mit den etwa zur gleichen Zeit gegründeten Tennisvereinen in Cham und Zwiesel hergestellt und bereits Freundschaftsturniere ausgetragen. Einige Spieler des Lamer Clubs stellten sich sogar kurzzeitig in Cham bei der Aufstellung einer Mannschaft zur Verfügung. Aus dieser Zeit rührt die noch heute bestehende freundschaftliche Verbundenheit her.

Dann kam der unselige 07. Juli 1954, an dem durch eine ungewöhnlich heftige Unwetterkatastrophe das Spielfeld in Lambach buchstäblich weggeschwemmt wurde. Die mühevolle Aufbauarbeit war in einer Nacht das Opfer der reißenden Fluten.

Eine bereits am 23. Juli 1954 im Gasthof zur Post in Lam einberufene Versammlung hatte einen Ausschuss mit den Herren van Essen, Janker, Koller, Nack und Roßberg gewählt, der schnellstens die für einen Neubau von Plätzen erforderlichen Maßnahmen einleiten sollte. Inzwischen hatte man mit den Eheleuten Schrenk in Neuschrenkenthal, Gemeinde Lohberg, Verbindung aufgenommen, die eine Wiese für den Bau von ein bis zwei Tennisplätzen pachtweise zur Verfügung stellten. Herrn Georg Koller wurde die Leitung des Neubaus und die Arbeitseinteilung übertragen.

Um in der Zwischenzeit auch den Tennissport ausüben zu können, wurde Ende Juli in Cham mit dem dortigen Tennisclub "Rot-Weiß" ein Freundschaftsspiel mit je fünf Damen und sieben Herren ausgetragen.

Am 01. August 1954 wurde der Pachtvertrag mit Herrn Leo Schrenk und seiner Ehefrau Therese abgeschlossen, der eine kostenlose Überlassung auf zunächst 10 Jahre vorsah. Die Eheleute Schrenk übernahmen als Inhaber des Café Schrenkenthal die Bewirtschaftung der Platzanlage.

Was dann in den folgenden Wochen geschah, grenzte fast an ein Wunder. Bereits im September konnten die beiden neuen Spielfelder in Betrieb genommen werden. Den größten Anteil an der schnellen Fertigstellung hat zweifellos Herr Georg Koller, der in uneigennütziger Weise die Arbeiten vorantrieb, wochenlang von früh bis spät an der Baustelle war und selbst mit Hand anlegte. Auch viele andere Mitglieder leisteten wertvollen Arbeitsdienst. So konnte bereits in der Versammlung am 22. Oktober 1954, die letztmals im Gasthof Dierl in Lambach stattfand, mit Stolz berichtet werden, dass in Neuschrenkenthal der Spielbetrieb in vollem Umfang aufgenommen wurde. Der 1. Vorstand, Herr Albert Willmann, der selbstverständlich nur mit der Platzanlage in Lambach eng verbunden war, bat, wegen der nunmehr zu erwartenden wesentlichen umfangreicheren Tätigkeiten in Zusammenhang mit den neuen Spielfeldern, einen anderen Vorstand zu wählen.

Die Versammlung schlug Herrn Direktor Max Janker vor, der dann auch einstimmig gewählt wurde. Herr Kurt Roßberg wurde zum Platzhauptwart und als Spielwart gewählt. Er hatte die Mannschaftsaufstellungen vorzunehmen und die Aufsicht über den neu bestellten Platzwart, Herrn Seebald. Die Gesamtkosten für die Erstellung der beiden Plätze beliefen sich auf 4.242,10 DM, was auch für die damalige Zeit sehr niedrig war und zeigt, welche erheblichen Eigenleistungen von den Mitgliedern erbracht wurden.

1955

Bei der Hauptversammlung am 05. Mai 1955 im Café Schrenkenthal wurde eine Vereinssatzung angenommen und der Eintrag des Clubs in das Vereinsregister beantragt.

Herr Franz Billig bat, ihn von den Ämtern des Kassiers und Schriftführers wegen Arbeitsüberlastung zu entbinden. An seine Stelle wurde Frau Ilse Meckelburg gewählt.

Im Herbst 1955 wurde erstmals ein Bayerwald-Wander-Pokalturnier in Lam ausgetragen, an dem neben dem Gastgeber die Tennisclubs aus Zwiesel und Cham teilnahmen. Sieger wurde der TC Zwiesel, der die vom TC Lam gestiftete Trophäe, ein holzgeschnitzter Tennisspieler, in Empfang nahm.

Herr Leo Schrenk stellte sein Gartenhäuschen als Umkleideraum zur Verfügung, das von den Mitgliedern entsprechend hergerichtet wurde. Ende 1955 wurde vorgeschlagen, zum Abschluss jeder Spielsaison Abschlussspiele zu veranstalten. Der Sportwart sollte eine Rangliste aufstellen, nach der jeder "beste Spieler und jede beste Spielerin" zu ermitteln wären.

Die Plätze werden in der Zwischenzeit durch den einsetzenden Tourismus von den in Lam und Lohberg weilenden Feriengästen gerne benutzt.

1956

Am 11.03.1956 beschloss eine Versammlung im Café Schrenkenthal den Beitritt zum Bayerischen Landessportverband, was gleichzeitig die Mitgliedschaft im Bayerischen Tennisverband bedeutete.

Da mit dem Anschluss an den Bayerischen Landessportverband auch die Berechtigung an den Verbandsspielen teilzunehmen verbunden war, wurde erstmals eine offizielle Mannschaft mit den Herren Georg Koller, Kurt Roßberg, Sepp Schmid, Bernd Plötz, Helmut Klingseisen und Fritz van Essen aufgestellt. Als Ersatz standen die Herren Billig, Floß und Janker zur Verfügung. Die Aufstellung einer Damenmannschaft scheiterte an den Zusagen. Lediglich Frau Meckelburg, Frau Glasschröder und Frl. Janker stellten sich zur Verfügung. Der TC Grün-Weiß Lam spielte dann mit seiner Herrenmannschaft gleich im Jahre 1956 in der Kreisklasse, Gruppe 3 des Tennisbezirks Niederbayern/Oberpfalz. Zwei Spiele gegen Zwiesel und Deggendorf konnten auf Anhieb gewonnen werden, die übrigen gegen Cham, Regensburg und Straubing gingen verloren. Nach den Verbandsspielen 1956 wurde noch ein Freundschaftsturnier in Straubing ausgetragen und im September wieder das Bayerwald-Pokalturnier in Lam ausgetragen.

1957

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 14.09.1957 berichtet, dass die Mitgliederzahl von 26 auf 34 zum Ende des Jahres 1956 angestiegen ist. Im Bayerwald-Pokal-Turnier am 01.09.1957 in Lam waren die drei vom Club gewonnenen Punkte nur den Damen zu verdanken, die die beiden gemischten Doppel und das Damendoppel gegen den TC Zwiesel, der Endsieger wurde, gewannen. Seinerzeit war das Bayerwald-Pokal-Turnier noch nicht eine reine Herrensache.

1958

Als Hauptaufgaben für die folgenden Jahre waren die Werbung von neuen Mitgliedern, insbesondere von neuen Jugendlichen, und die Förderung der Spielstärke der aktiven Spieler anzusehen. Daneben wurde selbstverständlich auch das gesellschaftliche Leben im Club nicht vernachlässigt. Die Faschingsfeste, zu denen von jeher nur Maskierte Zutritt haben, waren stets ein Höhepunkt im jährlichen Vereinsleben. Sommernachtsfeste und Vorweihnachtsfeiern durften nicht fehlen. Damit im Winter die Knochen nicht einrosteten, wurden während der Wintermonate Tanzkurse und Kegelabende veranstaltet.

1959

1959 gewinnt der TC RW Cham beim Bayerwald-Pokal-Turnier endgültig den 1955 vom TC Lam gestifteten Wanderpokal.

In der Hauptversammlung 1959 wurde als neuer Vorstand der Lamer Tierarzt Dr. Karl Meckelburg gewählt. Das Amt des Kassenwartes übernahm Frau Marianne Glasschröder. Frau Martha Roßberg stellte sich als Vergnügungswart zur Verfügung. Frau Meckelburg blieb Schriftführerin und Herr Kurt Roßberg verwaltete weiter das Amt als Sport- und Jugendwart.

1960

Leider mussten wir schon am 24. Januar 1960 den Tod unseres Vorstandes Herrn Dr. Karl Meckelburg beklagen, der an den Spätfolgen einer Kriegsverletzung plötzlich verstarb.

In der am 07. Mai 1960 stattgefundenen Jahreshauptversammlung stellte sich dann Herr Max Janker wieder als 1. Vorstand zur Verfügung, nachdem Herr Ing. Hobrack den Club inzwischen kommissarisch führte. Herr Hobrack übernahm anstelle von Frau Meckelburg das Amt des Schriftführers und stellvertretenden Vorstandes.

Als besonderes Ereignis auf dem sportlichen und gesellschaftlichen Sektor im Sommer 1960 ist ein Ausflug nach Auerbach/Oberpfalz erwähnenswert, mit dem bei herrlichem Wetter ein Freundschaftsturnier gegen den dortigen Tennisclub verbunden wurde.

1961

Die Frage des Baus von eigenen Umkleidekabinen wurde immer brennender, da sich das von Herrn Schrenk zur Verfügung gestellte Sommerhäuschen bei dem steigenden Spielbetrieb bald als zu klein erwies. Am 27. Mai 1961 wurde die Vorstandschaft beauftragt, die Planung und den Bau von Umkleideräumen vorzunehmen.

Georg Koller wurde 1961 Sieger bei den Bayerischen Versehrtenmeisterschaften. Diesen Titel konnte er in der Einzelkonkurrenz im Jahre 1962 wiederholen. Hinzu kommt ein Vizemeistertitel im Doppel. 1963 errang er im Einzel und im Doppel den Titel eines Vizemeisters.

1963

Im Frühjahr 1963 stand bereits das kleine Clubhäuschen den Spielern und Gästen zur Verfügung. Neben zwei Umkleide-räumen war auch eine Dusche vorhanden. Die Baukosten in Höhe von 8.000 DM konnten wieder so niedrig gehalten werden, weil fleißige Hände von Mitgliedern und Materialspenden zur Eigenleistung beitrugen. In diese Zeit fällt auch die erstmalige Abhaltung des sog. "Enten- oder Gockerlturniers", eine Vereins-Mixed-Meisterschaft, die meist letzte sportliche Veranstaltung des Jahres ausgerichtet wurde. Dabei werden die teilnehmenden Damen zu den Herren als Mixed-Partner gelost. Bei einem am Schluss der Saison stattfindenden Entenessen wurden dann die Sieger geehrt.



Seit 1963 wurden auch die Vereinsmeisterschaften im Herreneinzel, Dameneinzel und Herrendoppel ausgetragen.

Der Mitgliederstand war zu dieser Zeit bereits auf 41, darunter 12 Jugendliche angestiegen.

1964

1964 errangen Georg Koller und Kurt Roßberg bei den Bayerischen Versehrtenmeisterschaften den 2., bzw. 3. Platz.

Das Programm der gesellschaftlichen Veranstaltungen erhielt durch jährliche mehrtägige Ausflüge eine wesentliche Bereicherung. Während 1964 beim Vereinsausflug nach Wien die Beteiligung noch recht schwach war, konnten die österreichischen Sportsfreunde in Bischofshofen/Pongau im August 1965 zahlreiche Lamer begrüßen und mit ihnen an zwei Tagen spannende Tenniswettkämpfe durchführen. Diese Clubausflüge waren Tradition geworden. 1966 wurde in Eggenfelden ein Freundschaftsturnier ausgetragen, 1967 besuchte der TC Lam die Tennisfreunde in Meran/Südtirol, 1968 war man in Kempten/Allgäu zu Gast und 1969 ging die Reise in das freundliche, im Württembergischen gelegene Winnenden, dessen Tennisfreunde im darauffolgenden Jahr den Gegenbesuch in Lam machten.

1966

Besondere Umstände, die aber keinesfalls vom Verein und seinen Mitgliedern ausgelöst oder verursacht wurden, führten 1966 leider zur Auflösung des Tennisclubs "Grün-Weiß". Die Herren Delfs, Hobrack und Roßberg haben das Verdienst, dass die mühsam aufgebaute Clubanlage erhalten blieb. Die aktiven Spieler des bisherigen Clubs schlossen sich unter Führung von Herrn Georg Koller der Spielvereinigung Lam als Sparte Tennis an. Somit konnte der Spielbetrieb aufrecht erhalten werden. Unter seiner rührigen Leitung als Mannschaftsführer hatte bereits in den Vorjahren die Mannschaft in der Kreisklasse den 3. bzw. den 2. Tabellenplatz erreicht.

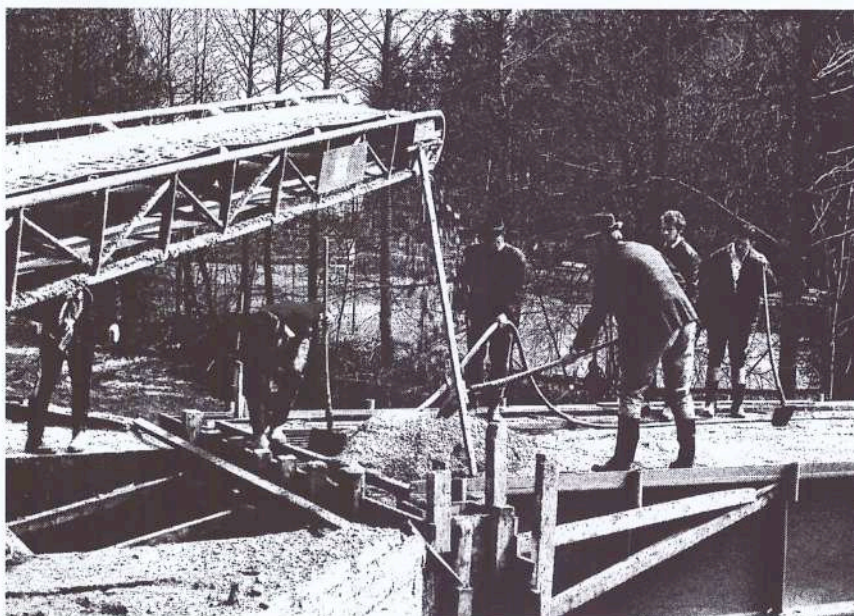
1966 gelang dann der Aufstieg in die Kreisliga mit der Mannschaft Max Janker jr., Georg Koller, Rudi Gürtner, Klaus Meckelburg, Josef Beer und Karl Koeppelle. Großer Trainingsfleiß und sportliche Kameradschaft innerhalb der Sparte Tennis ließen weitere Erfolge reifen. Bereits 1967 gelang der 1. Mannschaft der Aufstieg in die Bezirksklasse. Eine zweite Herrenmannschaft wurde aufgestellt und nahm an den Verbandsspielen in der Kreisklasse teil.

1966 gewinnt der TC Lam nach zweimaligen Siegen in den Vorjahren den Bayerwald-Wanderpokal.

1967

Manfred Gürtner wird 1967 mit 14 Jahren Bambino-Meister im Tennisbezirk Niederbayern/Oberpfalz.

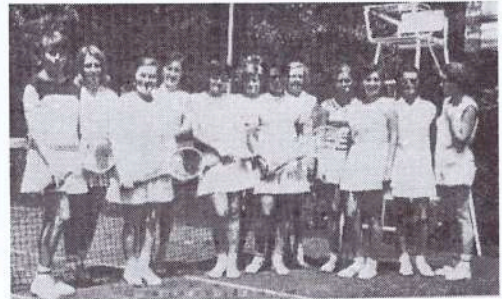
Die Besitzer des Café Schrenkenthal hatten um die Jahreswende 1967/68 aus Altersgründen ihr Eigentum und damit auch das Grundstück, auf dem die Tennisanlage sich befand, verkauft. Der Käufer, Herr Scholz, erklärte sich in den Verhandlungen mit dem Club bereit, die entsprechenden Grundstücksflächen - auch für eine Erweiterung auf vier Spielfelder - an den Club zu verkaufen, wenn dieser durch den Bau einer Brücke über den Weißen Regen die Möglichkeit für eine eigene Zufahrt zum Café und den Tennisplätzen schafft.



Große Baumaßnahmen standen also wieder vor der Tür.

Durch den möglichen Erwerb der Grundstücke als Eigentum war es auch möglich und sogar notwendig, wieder einen eigenen Verein zu gründen. Um zu dokumentieren, dass sich der Club nicht nur auf das engere Gebiet von Lam und Lohberg beschränken sollte, wurde der Name "Tennisclub Lamer Winkel" gewählt. Als Vereinsfarben wurden "Grün-Weiß" beibehalten. Der frühere Spartenleiter, Herr Georg Koller wurde 1. Vorstand. Diese Versammlung wählte Herrn Janker zum Schriftführer und Kassier, Herrn Rudolf Gürtner sen. zum Sportwart und Herrn Dr. Fritz van Essen zum Vergnügungswart. Neue Satzungen wurden beschlossen und ein Bauausschuss mit den Herren Franz Aschenbrenner, Kurt Roßberg und Xaver Vogl bestellt.

Wieder wurden alle Mitglieder aufgerufen, durch Hand- und Spanndienste sowie durch Materialspenden die Baumaßnahmen zu unterstützen. Erhebliche Erdarbeiten für den Einbau der Entwässerung waren zu leisten

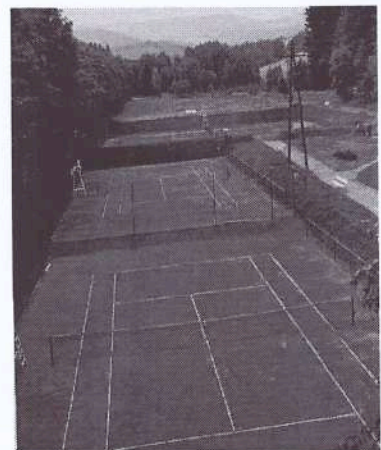
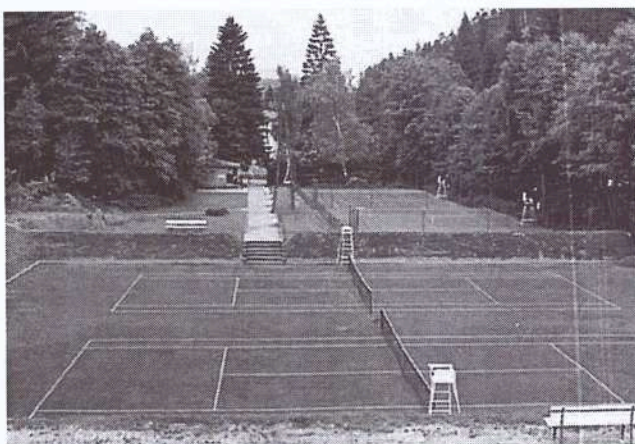


Damenturnier 1968

Sehr große Verdienste haben sich der Platzanlagenwart, Herr Franz Aschenbrenner und Herr Slavy Satschko sowie der übrige Bauausschuss und die Funktionäre des Clubs erworben. Die gesamten Baukosten beliefen sich auf fast 85.000 DM, wovon über 26.000 DM von den Mitgliedern unmittelbar durch Arbeitsleistung, Bereitstellung von Material und Fuhrleistungen erbracht wurden.

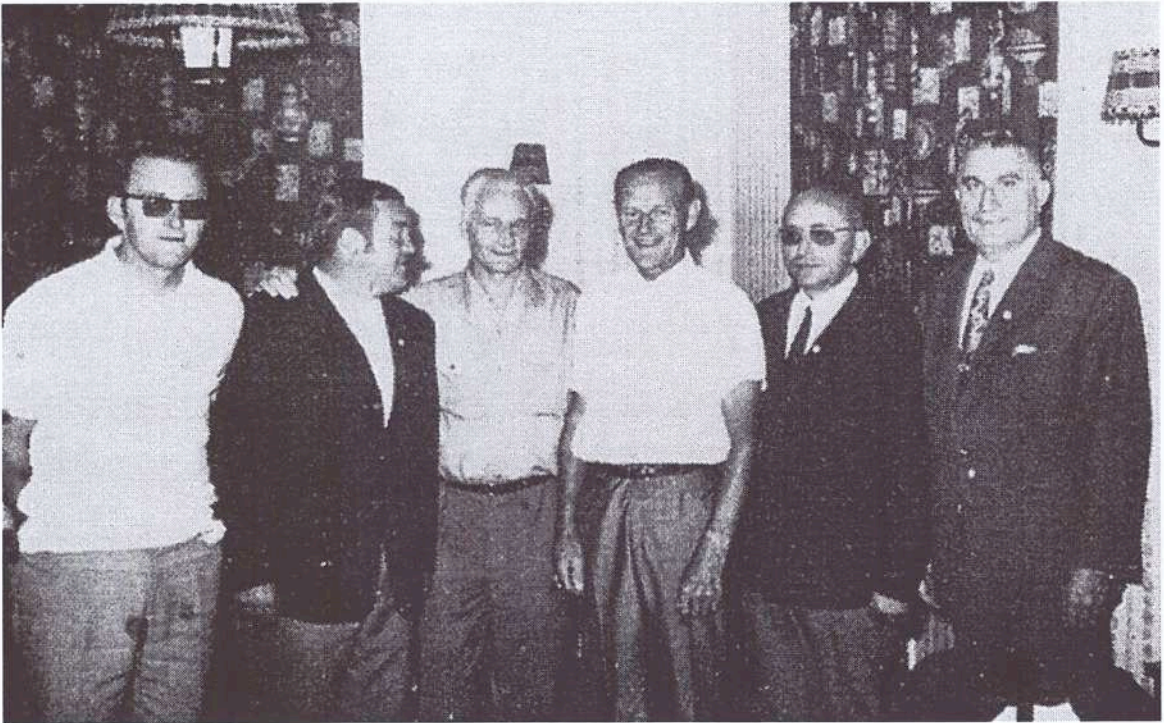
1970

Ein absoluter Höhepunkt in der Vereinsgeschichte bis dahin war dann die feierliche Einweihung der erweiterten Sportanlage und der Brücke über den Weißen Regen am 15. August 1970, zu der zahlreiche prominente Vertreter von Behörden, Verbänden und befreundeten Vereinen kamen. Der im Zuge dieser Maßnahme neu geschaffene Parkplatz war für diese Veranstaltung fast zu klein.



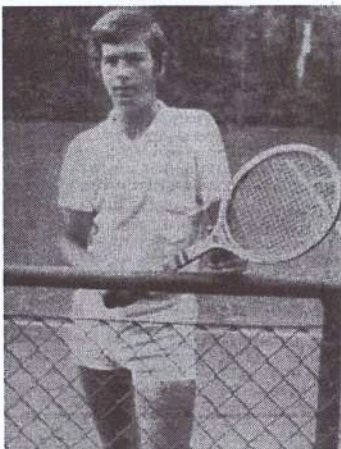
Die Pionierarbeit des Vereins auf dem Gebiet des Tennissports im Bayerischen Wald wurde durch den anwesenden Vorsitzenden des Tennisbezirks Niederbayern/Oberpfalz, Herrn Hackl, aus Regensburg hervorgehoben und durch Verleihung der Ehrennadel des Bayerischen Tennisverbandes an die verdienstvollsten Mitglieder des Clubs, Herrn Georg Koller und Herrn Max Janker, unterstrichen.

In einer am Tage vorher abgehaltenen außerordentlichen Versammlung wurden die Gründungsmitglieder aus dem Jahre 1953 und die Mitglieder, die sich im Laufe vieler Jahre besonders große Verdienste erworben hatten, durch Verleihung der goldenen bzw. silbernen Mitgliedsabzeichen geehrt.



Auf sportlichem Gebiet war auch das Jahr 1970 besonders erfolgreich. Es wurde eine Jugendmannschaft gegründet und sogar eine dritte Herrenmannschaft aufgestellt. Die erste Mannschaft konnte sich in der Bezirksklasse mit guten Mittelplätzen behaupten.

Schlagerspiel TC Kötzing - TC Lam
Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde mit Plakaten geworben.



Manfred Gürtner wurde Vizemeister bei den Bezirksjugendmeisterschaften in Dingolfing und Sieger im Doppel mit Robert Baumgartner, TC WB Landshut.

Elisabeth Vogl wurde Vizemeisterin bei den Juniorinnen des Bezirks Regensburg.

Beim 1. Pfingst-Pokal-Turnier auf der Tennisanlage an der Waldschmidtstraße in Kötzing fanden sich auf den ersten drei Plätzen Spieler des TC Lam ein: 1. Platz: Manfred Gürtner, 2. Platz: Max Janker jun, 3. Platz: Rudi Gürtner



Die zweite Mannschaft stieg in die Kreisliga auf und die dritte Mannschaft spielte in der Kreisklasse. Leider verließ der Spitzenspieler des Clubs, Manfred Gürtner, der inzwischen Mitglied der Henner-Henkel-Juniorenmannschaft geworden war, den Verein und wechselte zum TC WB Landshut.

1971

Am 27. März 1971 wurde beschlossen, die bisherigen Umkleideräume wesentlich zu vergrößern, da bereits der Mitgliederstand auf über 100 angestiegen war und auch durch die erweiterte Platzanlage der Spielbetrieb sprunghaft anwuchs.

Der Platzwart Franz Aschenbrenner und Herr Satschko legten Pläne vor, wonach das bisherige Clubhäuschen in den Umbau miteinbezogen werden soll. Im Endausbau entstanden zwei komfortable Umkleideräume mit der entsprechenden sanitären Ausrüstung, Wasch- und Duschanlagen, sowie ein großer beheizbarer Aufenthaltsraum. Großzügige Spender aus den Reihen der Mitglieder förderten den Außen- und Innenausbau.

Besonders verdient gemacht hatten sich wieder die Mitglieder Franz Aschenbrenner, Helmut Klingseisen, Alfons Koeppelle, Georg Koller, Kurt Roßberg, Slavy Satschko und Xaver Vogl.

Im August 1971 wurde ein mehrtägiger Ausflug nach Bayerischzell unternommen.

Zu den Ende Juni 1972 vom Tennisbezirk Niederbayern nach Lam vergebenen A-Bezirksmeisterschaften war das Clubhaus rechtzeitig fertig geworden. Der Verband würdigte mit dieser Vergabe die Verdienste, die sich der Club durch die sportliche Aufbauarbeit im Bayerischen Wald erworben hat. Der Vorsitzende des Tennisbezirks Niederbayern, Herr Werner, verfolgte die spannenden Kämpfe und bedankte sich für die hervorragende Ausrichtung der Veranstaltung.

Im Herbst startete der Club einen Ausflug mit Bus und Schiff nach Krems in die Wachau, wo mit dem dortigen TC "Hütte" über mehrere Jahre hinweg Freundschaftsspiele ausgetragen wurden. Die Ausflüge waren bis ins letzte Detail geplant:

Ausflugsfahrt nach Krems.

1. Freitag, den 8.9.72

Abfahrt mit Bus: Lam (Roßberg) 5.30 Uhr, Marktpl. 5.33 Uhr,
Arrach (Vogl X.) 5.40 Uhr, Kötzing-Zeller-
thal (Sdlg./Meimer) 6.00 Uhr
Linden (Oststr.) 6.30 Uhr
Weiterfahrt über Regen-Grafenau-Freyung-Schlägl (Österr) Früh-
stückspause - Ankunft Linz gegen 11.00 Uhr.
Abfahrt mit Schnellschiff um 11.35 nach Spitz. Gelegenheit zum
Mittagessen auf dem Schiff. Menü 55.- u. 66.- ÖSch.
Unterbringung im Hotel Mariandl. Zwei Tage Halbpension à 135 ÖSch
Gemeinsames Abendessen. Anschließend gemütliches
Zusammensein.
Ankunft in Spitz mit Schiff um 16.40 Uhr. Wir werden dort von den
Sportkameraden des T.C. Hüttenwerke Krems erwartet.

2. Samstag, den 9.9.1972

Abfahrt vom Hotel in Spitz mit Bus nach Krems 8.30 Uhr.
In Krems Freundschaftsturnier mit dem T.C. Hütten-
Krems. Mittagessen in Krems.
Abends gemeinsamer Ausflug mit dem T.C. Krems in die Wachau.
Rückfahrt nach Spitz.

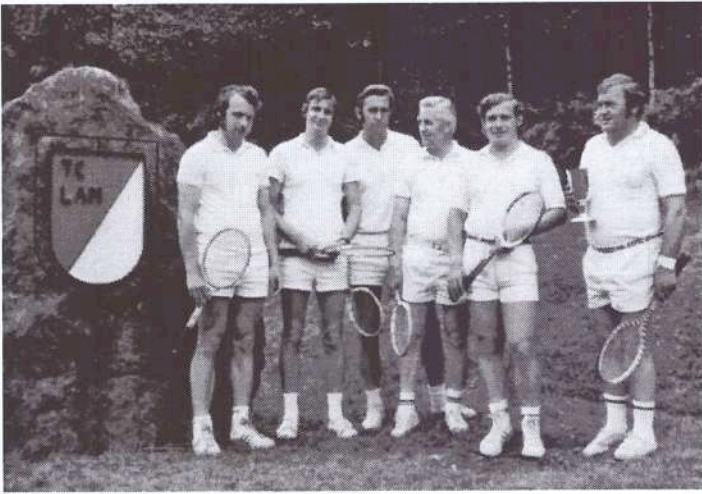
3. Sonntag, den 10.9.1972

Vormittags zur freien Verfügung in Spitz.
Gemeinsames Mittagessen im Hotel Mariandl (Halbpension!)
Rückfahrt ab Spitz gegen 14 Uhr über Melk-Schärding-Passau.
Pausen auf der Rückfahrt nach weiterer Vereinbarung
im Bus.
Rückkunft in Lam gegen 21 Uhr.

Fahrpreise: Bus Dm 25,00 Schiff ca. Dm 15,00
Kinder bis 15 Jahre Bus und Schiff 50 %
Ermäßigung.

Gültiger Paß oder Bundes-Personalausweis für den Grenzüber-
tritt unbedingt erforderlich!

Die Vorstandschaft.



Das Jahr 1973 brachte sowohl auf dem sportlichen als auch auf dem gesellschaftlichen Sektor Höhepunkte.

Der ersten Mannschaft gelang der Aufstieg in die höchste Spielklasse des Bezirks, die Bezirksliga, und im Juli konnte der Club das 20-jährige Bestehen feiern.

Im Rahmen eines Sommernachtsfestes im geschmückten Clubhaus konnte der Vorstand auch wieder langjährige und verdiente Mitglieder ehren.

Anfang September waren die Kremser Tennisfreunde zu einem Gegenbesuch nach Lam gekommen.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass sich die Gäste aufgrund der sportlichen Verbundenheit dazu veranlasst sahen, zu diesem Gegenbesuch mit 40(!) Damen und Herren in Lam einzutreffen.

Nach den 15 (!) Einzelwettbewerben lag der Gastgeber Lam mit 8:7 vorne. Die sechs folgenden Doppel brachten ein Unentschieden von 3:3, so dass schließlich der TC Lam mit 11:10 das Freundschaftsturnier für sich entscheiden konnte.

Sportwart Xaver Vogl übergibt an Kurt Sebor vom TC Hütte ein Erinnerungsgeschenk



Der Club selbst machte dann 1973 noch einen Ausflug nach St. Johann im Pongau.

1974

Im Jahre 1974 durfte der Club vom Bezirk aus die Niederbayerischen Nachwuchsmeisterschaften auf den Plätzen in Schrenkenthal durchführen. Hier sicherte sich das Lamer Nachwuchstalent Michael Sanetra zusammen mit seinem Partner Robert Baumgartner (Landshut) den Doppeltitel.

Der Verein intensivierte besonders die Jugendarbeit durch wöchentlich angesetztes Training, welches in den Wintermonaten in der Halle in St. Englmar fortgesetzt wurde.



Die Mitgliederzahl war insbesondere durch den Zugang vieler Jugendlicher auf 120 angestiegen.

Der Vereinsausflug 1974 führte nach St. Johann in Tirol.

1975

Eine im Jahre 1975 durchgeführte Werbeaktion brachte gute Erfolge. Der Mitgliederbestand wuchs auf über 130 an.

Der Tennisclub „Lamer Winkel“ e. V., Lam

führt zur Förderung des Tennissports in seinem Einzugsgebiet
in der Zeit bis zum 30. April 1975 eine

Mitglieder-Werbeaktion

durch. Die Aufnahmegebühren sind um 50% ermäßigt.
Jugendliche bis zu 18 Jahren zahlen kein Eintrittsgeld.

Anmeldungen:

bei Sportwart, Herrn Georg Koller, Thurnstein, Telefon Lam 483,
beim Jugendwart, Herrn Franz Aschenbrenner, Kötting, Bahnhofstraße 54,
Telefon Kötting 264,
beim Kassenwart Herrn Bernd Plätz, Lam, Arberstraße 16, Telefon Lam 289

Der Club nahm an der Tennislandkreis-Olympiade in Cham teil. Die meisten Medaillen brachte die Jugend nach Hause.

Im Juli 1975 traf den Club ein herber Verlust. Unseren 2.Vorstand, Herrn Xaver Vogl, einen großzügigen Gönner und rührigen Mitarbeiter, ereilte völlig unerwartet ein schneller Herztod.



NACHRUH

Wir haben durch den völlig unerwarteten Tod unseren stellvertretenden Vorstand

Herrn Xaver Vogl

verloren.

Herr Vogl hat sich um den Aufbau des Clubs und unserer Sportanlagen erhebliche Verdienste erworben. Er war ein großer Förderer des Tennissports und unserer Jugend. Herr Vogl wird uns unvergessen bleiben.

Tennisklub „Lamer Winkel“ e. V.
Lam

An seine Stelle wurde in einer außerordentlichen Versammlung, Herr Eckehard von Bohnstein sen. gewählt.

Der Clubausflug im Herbst 1975 ging nach Altenmarkt in die Radstätter Tauern.

1976

Das Jahr 1976 brachte der großartigen Jugendarbeit des Jugendwartes Franz Aschenbrenner besondere Erfolge. Die Jugendmannschaft wurde Meister der Gruppe Bayerwald.



Stefan Koepfelle,
Gust Kroner,
Reinhard Hof,
Arnold Wittka,
Thomas Sturm,
Johannes Seidl,
Josef Koller,
Walter Schmid

An dem erstmals ausgetragenen Xaver-Vogl-Gedächtnis-Turnier nahmen von 15 Tennislubs mehr als 40 Einzelkämpfer teil. Sieger wurde der ehemalige Lamer Spitzenspieler Manfred Gürtner vom TC WB Landshut.



Ende 1976 startete der Club einen erneuten Ausflug mit Pkw zu unseren Sportfreunden nach Krems in die Wachau, der den Teilnehmern unvergesslich sein wird.



Die Jugend des Vereins organisierte dann noch als Abwechslung zu den herbstlichen, sonntäglichen Wanderungen eine gut frequentierte Bildersuchfahrt.

1977

Bei der in der Jahreshauptversammlung am 22. April 1977 fälligen Vorstandswahl bat der bisherige Vorstand Max Janker, ihn nach fast 20-jähriger Tätigkeit in führenden Positionen des Clubs nicht mehr als Kandidaten zu benennen und dafür jüngere bewährte Mitglieder in den Vorstand zu wählen.

Herr Eckehard von Bohnstein sen., der bisherige 2.Vorstand trat die Nachfolge von Herrn Janker an und Georg Koller wurde als 2.Vorstand des Clubs bestellt.

Die Versammlung beschließt einstimmig, Herrn Max Janker für seine großen Verdienste zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen.

Das zum zweiten Mal veranstaltete Xaver-Vogl-Gedächtnis-Turnier gewinnt erneut Manfred Gürtner vom TC WB Landshut.

Die Kremser Tennisfreunde machten in Lam den zweiten Gegenbesuch und konnten bei der Bewirtung während des Turniers die neugebaute Grillanlage bewundern.



1. Vorsitzender Eckehard von Bohnstein und Sportwart Georg Koller freuten sich, die Deutschen Weltcup-Mädchen Christa und Marianne Zechmeister und Regine Mösenlechner, sowie deren Servicemann Georg Roßberger auf der Tennisanlage in Neuschrenkenthal begrüßen zu können.

1978

Bereits im Frühjahr 1978 wurden die ersten Vorbereitungen für die Feier des 25. Clubjubiläums getroffen, das in einem besonders würdigen Rahmen stattfinden sollte. Erfüllt mit Stolz und echter Freude feierte der Tennisclub im Juli 1978 im clubeigenen Festzelt sein 25-jähriges Bestehen. Im Rahmen dieses Festaktes wurden Dr. Fritz van Essen und Kurt Roßberg für ihre Verdienste geehrt.



1979

Manfred Gürtner gewinnt 1979 zum vierten Mal in Folge das Gedächtnisturnier für unseren Sportfreund Xaver Vogl. Eckehard von Bohnstein bescheinigte den Teilnehmern hervorragende kämpferische wie auch disziplinierte Einstellung. Hervorgehoben wurde auch die ausgezeichnete Besetzung des Turniers und dass damit letztlich Xaver Vogl gedacht wird, einem Sportler, der es in aller Form verdiene.

Als Beitrag zur "700-Jahr-Feier" des Marktes Lam fand sich im Juli Niederbayerns B-Tennis-Elite ein, um ihre Meisterschaft auszutragen.

Intensivierung der Jugendarbeit:
Nachwuchs in Kinderschuhen



Im Oktober 1979 fanden sich die Tennisfreunde des TC Königshofen auf der Anlage in Neuschrenkenthal ein. Mit den etwa 30 Tennisfreunden aus der Nähe von Würzburg begab man sich zunächst in das Clubhaus zum obligatorischen Begrüßungstrunk, mit Bier vom Fass.

Anschließend fand man sich im Ferienhotel Bayerwald zu einem Abendtisch in gemütlicher Atmosphäre ein. Am Samstag kam es zur sportlichen Auseinandersetzung, an der von beiden Seiten 11 Herren und 3 Damen teilnahmen. Es gab ein klares 14:3 in Freundschaft für die Lamer.



Der Samstagabend schenkte frohe und erlebnisreiche Stunden, als sich die Freunde aus beiden Lagern im Kurcafe Kroner trafen, wo die "Colibris" für reichlich Unterhaltung in Sang und Klang sorgten. Nach einem gemeinsamen Aufstieg zum Osser am Sonntag machte sich die Mannschaft des TC Königshofen wieder auf den Heimweg.

1980

In der ordentlichen Mitgliederversammlung im April 1980 im Hotel Bayerwald wurde die bewährte Vorstandschaft um Eckehard von Bohnstein und Georg Koller im Amt bestätigt. Mit Gust Kroner jun. konnte das Amt des Jugendwartes optimal besetzt werden.

Nach 27jähriger Tätigkeit als Platzanlagenwart wurde Herr Hermann Seebald für seinen Fleiß und seine Zuverlässigkeit ausgezeichnet und vom Ehrenvorsitzenden, Herrn Direktor a.D. Max Janker in den "Ruhestand" verabschiedet. Hermann Seebald sorgte mit Hingabe und viel Eigeninitiative verantwortungsbewusst für die Anlage.



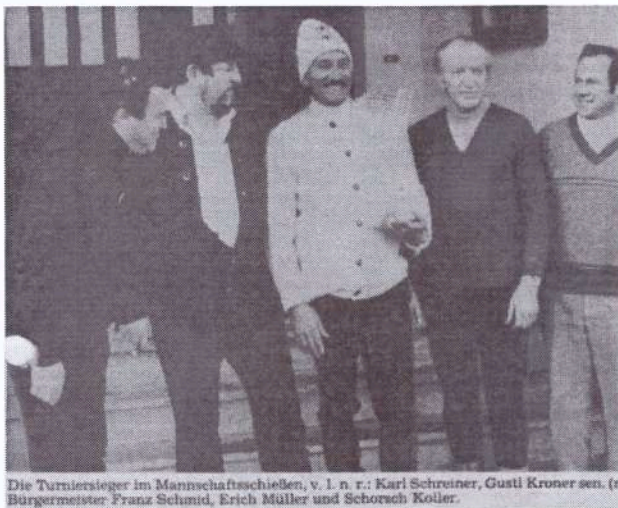
Immer wieder zeigte man sich überrascht, wie Hermann oftmals nach schlechten Witterungsperioden in kürzester Zeit die Plätze bespielbar machte. Wenn die Spieler der auswärtigen Vereine kamen, zollten sie stets Lob

Beim 5. Xaver -Vogl -Gedächtnisturnier geht zum 5. Mal Manfred Gürtner als Sieger hervor. Er besiegte im Endspiel Georg Bösl aus Cham.

Der Vereinsausflug vom 26.-29. Sept. 1980 führte nach Königshofen



Der Tennisverein zeigte sich auch bei anderen sportlichen Veranstaltungen äußerst erfolgreich, hier beim Eisstockturnier der Gemeinde-meisterschaften 1980



Die Turniersieger im Mannschaftsschießen, v. l. n. r.: Karl Schreiner, Gusti Kroner sen. (fr. Bürgermeister Franz Schmid, Erich Müller und Schorsch Koller.

1981

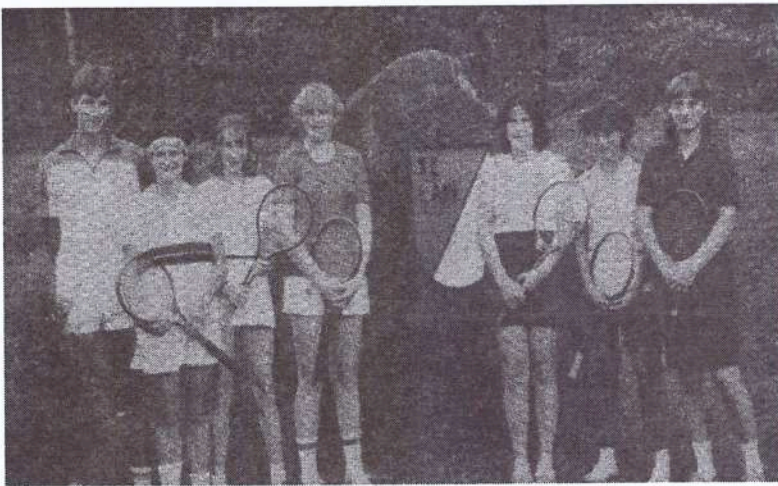


Mit ca. 100 Teilnehmern war der Maskenball 1981 im Hotel Bayerwald ein weiteres gesellschaftliches Großereignis. Der Einzug der "Weltmeister" wurde dabei zum Höhepunkt.

Eine harmonische Generalversammlung im Gasthof Stöberl unter dem Vorsitz von Eckehard von Bohnstein nahm ihren Lauf. Lediglich 32 der 165 Mitglieder waren anwesend. Der 1. Vorsitzende merkte an, dass die Jahreshauptversammlung nicht nur die Pflichtaufgabe der in der Verantwortung stehenden Vorstandsmitglieder sei und von den Mitgliedern nur ein Absitzen einer gewissen Stundenzzeit bedeute, sondern erlebt und belebt werden müsse! An dieser Stelle sei die Bemerkung gestattet, dass dies auch noch heute Geltung beansprucht.

Sportlich gesehen verfügte der TC Lam nunmehr über 4 Herrenmannschaften und 2 Jugendmannschaften, welche auch am Spielbetrieb teilnahmen.

Auch 1981 war ein Aufsteiger zu verzeichnen: die 3. Herrenmannschaft



Die sechs Juniorinnen des Tennisclubs schafften den Aufstieg in die Bezirksliga. Was selbst die kühnsten Optimisten nicht zu träumen wagten, wurde Wirklichkeit.

1981 führt der Vereinsausflug nach Prag, zum TJ Tesla Zizkov. Das Protokoll erwähnt ein feudales Quartier unserer Tennismannschaft im Hotel Arcron, direkt am Wenzelsplatz, wo auch am Freitagabend ein kaltes Buffet vorbereitet war. Scheinbar widmete man diesem zu viel Aufmerksamkeit, denn bei den sportlichen Auseinandersetzungen am kommenden Samstag bezog man eine herbe Niederlage.



Vom 04.09. – 06.09.81 waren schließlich noch unsere Gäste aus Krems zu Gast. Bei diesem Aufeinandertreffen hatten die Sportfreunde aus Krems die glücklichere Hand und siegten mit 13:9. Auch dieser Besuch wurde auf Grund der freundschaftlichen Verbundenheit zu einem gesellschaftlichen Höhepunkt im Sportjahr des Tennisvereins.

Begrüßung durch den 1.Vorsitzenden Eckehard von Bohnstein und Sportwart Georg Koller

Am Freitag im Kurcafe Kroner sorgten Alfi (Krems) und Rudi für die musikalische Umrahmung.



Man konnte sich nunmehr seit 11 Jahren und man schätzte die Freundschaft, die sich so großartig vertieft hatte. 30 Damen und Herren gehörten diesmal zur Reisegesellschaft.



Des Feierns nicht müde entschloss man sich im Oktober erneut einen Vereinsausflug anzusetzen. Die Reise ging diesmal an den Bodensee. Der Tennisfreund Klaus Meckelburg hatte diesen Ausflug sehr gut organisiert.

1982



Im Jahr 1982 waren einige Umbauarbeiten im Clubhaus erforderlich. Der Bauausschussvorsitzende Georg Koller und der Architekt Norbert Lemberger stoßen auf das gelungene Werk an.

Sportlich gesehen schloss die erste Herrenmannschaft des TC Lamer Winkel die Verbandsrunde 1982 ungeschlagen ab. Der Stamm dieser Mannschaft umfasste 7 Spieler: Rudi Gürtner (MF), Reinhard Hof, Michael Brey, Karl Bergbauer, Gustl Kroner, Michael Sanetra und Arnold Wittka. Hier hatte sich ein äußerst intensives Wintertraining bezahlt gemacht. Den Abschluss und Höhepunkt dieser Vorbereitung bildete ein dreitägiges Trainingslager, welches von dem niederbayerischen Spitzenspieler Manfred Gürtner, vom TC WB Landshut geleitet wurde. Auch die zweite Herrenmannschaft wurde Meister und schaffte den Aufstieg in Kreisliga 1.

Der Tennisausflug 1982 führte nach St. Ulrich in Nordtirol am Pillersee. Drei Tage im September war der Tennisclub unterwegs, um seinen Ausflug erlebnisreich zu gestalten. Sport und Geselligkeit kamen dabei nicht zu kurz. Mit einem 7:2 ging der TC Lam als Sieger hervor.

Unter der Leitung des neuen Vergnügungswartes fand in diesem Jahr auch ein Oktoberfest auf der Tennisanlage statt. Hermann, Franz und Karl fühlen sich wie Junggesellen.



1983

Bei bester Laune feierte man im Januar 1983 im „Finkenhof“ in Lohberghütte einen Faschingsball. Begleitet vom „Sound Quartett“ fanden sich die durchwegs maskierten Besucher in der Gaststätte, unter dem Motto „Prager Nächte“ ein und feierten in gewohnter Manier bis in die frühen Morgenstunden.

Ein Mitstreiter, dessen Name jedoch zu seinem eigenen Schutz nicht preisgegeben wird, wird ihnen hiermit vorgestellt:



Die Spielsaison 1983 bestritt der TC Lam mit drei Herren-, zwei Junioren- und erstmals einer Seniorenmannschaft.

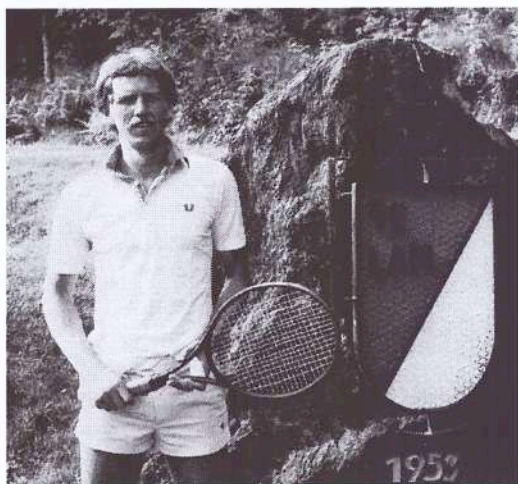
Ein schöneres Geschenk zum 30jährigen Bestehen hätte sich der TC Lam nicht selbst geben können als den Aufstieg seiner ersten Herrenmannschaft und der Juniorinnen in die Bezirksliga, die höchste niederbayerische Spielklasse. Die Einmaligkeit dieses Erfolges spiegelt sich in der Tatsache, dass die Mannschaften ungeschlagen durch diese Spielrunde gingen. Trainingsfleiß und Kameradschaft wurden zu Eckpfeilern einer gezielten Aufbauarbeit, die konzentriert in die Tat umgesetzt werden konnte.

Zu dieser Erfolgsmannschaft gehörten: Rudi Gürtner (MF), Michael Brey, Gust Kroner, Karl Bergbauer, Reinhard Hof, Karl Christl.



Auf heimischer Anlage feierte der TC Lam 1983 sein 30-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wagte sich sogar das Gründungsmitglied Fritz van Essen auf das Parkett.





Michael Brey sen. sorgte bei den offenen S-Meisterschaften (Bezirksmeisterschaften) in Vilsbiburg mit seinem hervorragenden 3. Platz für Aufsehen.

Bei den Vereinsmeisterschaften im Jahr 1983 hatte sich Kurt Rossberg, mit seinen 71 Jahren, als ältester Teilnehmer wahrlich eine Auszeichnung verdient.



Im geselligen Kreis wurde das 30-jährige Vereinsjubiläum begangen. Die clubeigene Anlage bot dafür die besten Voraussetzungen. Das kalte Buffet fand großen Zuspruch.



Im Herbst 1983 packte den tennismüden Verein erneut das Reisefieber und so stattete man den Tennisfreunden in Krems den obligatorischen Gegenbesuch ab.



Am 29. Oktober 1983 wurde bei der Generalversammlung der bisherigen Vorstandschaft das Vertrauen ausgesprochen.

Zur Weihnachtsfeier am 17. Dezember 1983 im Hotel Bayerwald konnte der 1. Vorsitzende erfreulicherweise 80 Mitglieder begrüßen.

1984

In die Saison 1984 startet der TC Lam mit 4 Herrenmannschaften, einer Juniorenmannschaft und einer Damenmannschaft, wobei das Augenmerk auf der ersten Herrenmannschaft lag, die erstmals nach 12 Jahren wieder in der Bezirksliga antrat.

Der TC Lam startete auch in dieser Saison eine Jugendwerbeaktion. Der Erfolg konnte sich sehen lassen. 25 Mädchen und Jungen waren der Einladung gefolgt, weil sie sich für den Tennissport begeistern können. Die gezielte Nachwuchsförderung beinhaltete auch einen Trainingsplan für die Dauer der großen Schulferien.

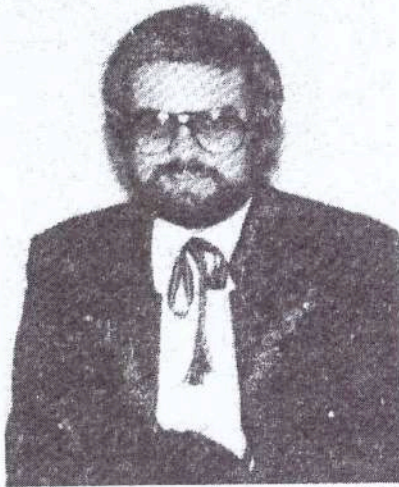
Aufgrund des guten Abschneidens der 1. Herrenmannschaft in der Bezirksliga organisierte Betreuer und Gönner Franz Aschenbrenner einen dreitägigen Ausflug nach Prag, zum TC Tesla Zizkov. Das dortige Freundschaftsspiel konnten die Herren des TC Lam mit 7:2 gewinnen. Den Abschluss des Turniertages bildete das Doppel Franz Aschenbrenner und Georg Koller gegen den 1. und 2. Vorstand des Prager Vereins. Am späten Samstagnachmittag wurden die wichtigsten Prager Sehenswürdigkeiten besichtigt, ehe man zu den berühmten Schweijk-Stuben zum Abendessen fuhr. Anschließend ging es zum Clubhaus des TC Tesla, wo der Verein für die Lamer Gäste einen Unterhaltungsabend organisiert hatte.

Ernst Plötz jun. stirbt am 09. März 1985 völlig unerwartet im Alter von nur 35 Jahren an den Folgen eines Insektenstichs.

Ernst Plötz jun. †

Lam. Für alle, die ihn kannten, die seiner Familie verbunden sind, ist es unfassbar: Ernst Plötz jun. ist in der Nacht zum Samstag völlig unerwartet im Alter von erst 35 Jahren für immer aus dem Kreis seiner Lieben entrissen worden. Was den Tod des jungen Verwaltungsbeamten zur nicht begreifbaren Tragik werden läßt, ist die Ursache. Ernst Plötz jun. starb an den Folgen eines Insektenstiches, dessen Folgen zunächst Lähmungserscheinungen waren, die bereits erfolgreich behandelt schienen.

Ernst Plötz jun. wurde am 29. Juli 1950 in Lam als Sohn der Eheleute Ernst und Fannert Plötz geboren. Nach dem Besuch von Volksschule und Realschule absolvierte der junge Lamer zunächst eine Lehre bei der Gemeindeverwaltung Lohberg. Im Anschluß daran ging er als Freiwilliger zur Bundeswehr. Als Angehöriger der Luftwaffe war er nach der Grundausbildung zunächst auf dem



Ernst Plötz jun., gestorben am 9. März 1985

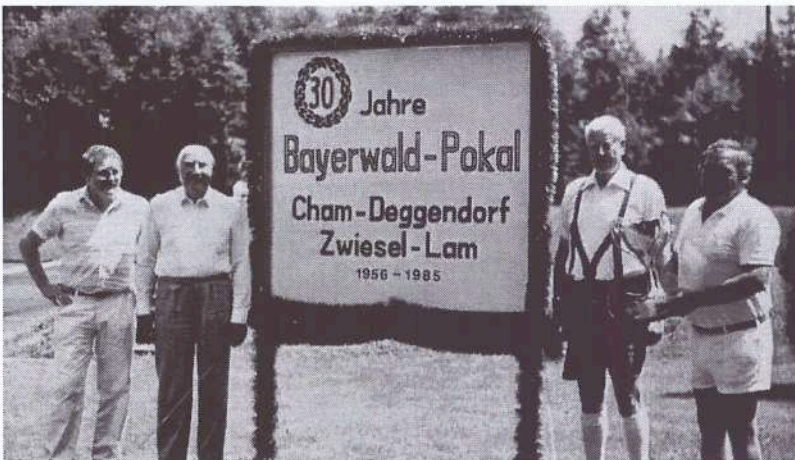
Fliegerhorst in Erding, zuletzt beim Fernmeldesektor F im nahen Kötzing eingesetzt. Ernst Plötz nutzte die Zeit der Berufsförderung durch die Bundeswehr gewissenhaft und konnte so 1976 im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung als Beamter des Bayerischen Unfallversicherungsverbandes eine neue berufliche Laufbahn beginnen. Zunächst im Mittleren Dienst eingestuft, gelang ihm bald infolge intensiver Weiterbildungs- und erfolgreich abgelegter Prüfungen der Aufstieg in den Gehobenen Dienst. Als ein bei Vorgesetzten und Kollegen geschätzter und beliebter Mitarbeiter stand er jetzt kurz vor der Beförderung zum Oberinspektor. München war nun der neue Lebenskreis von Ernst Plötz und seiner jungen Familie, im nahen Baldham hat man sich eine hübsche Eigentumswohnung erworben. Bereits im Jahr 1971 hatte Ernst Plötz jun. die Ehe mit Brigitte Baumann aus Grafenwiesen geschlossen, das Glück der jungen Ehe war vollkommen, als die heute elf Jahre alte Tochter Kerstin geboren wurde.

Obwohl in Baldham ansässig, blieb Ernst Plötz jun. seinem Elternhaus und seinen Freunden in Lam stets eng verbunden. Vor allem zu seinen Kameraden vom Tennisclub und von der Sportvereinigung pflegte er weiterhin freundschaftliche Kontakte. Vielen aus diesem Kreis wird der Verstorbene als glänzender Unterhalter und Gesellschafter in bester Erinnerung bleiben. Unvergessen sind hier die vielen schönen Stunden, die Ernst Plötz als ebenso leidenschaftlicher wie meisterlicher Musikanter und Sänger geprägt hat.

Und nun gilt es Abschied zu nehmen von diesem jungen Mann, der seiner Frau ein herzenguter Mann und seinem Tochterchen ein liebevoller Vater war, der seine Eltern und seine Schwester Michaela mit Stolz erfüllte. Ernst Plötz jun. stand für eine junge Generation, die um ihre Pflichten weiß, die treu und mit Eifer zu ihren Aufgaben in Familie und Beruf steht, die aber auch ihr Recht zur Freude am Leben kennt.

Den Angehörigen, die der Tod von Ernst Plötz jun. mit tiefem Schmerz erfüllt, entbieten wir in ihrem Leid unsere aufrichtige Anteilnahme.

-dr-



Im Jahr 1985 konnte das Bayerwald-Pokal - Turnier zum 30. Mal ausgetragen werden. Das Bild zeigt die Hauptinitiatoren dieser sportlichen Großveranstaltung: (v.l.) Franz Aschenbrenner, Max Janker, Eckehard von Bohnstein, Georg Koller.

Ein Bild des Grauens und der Verwüstung boten die Räume des Tennisclubhauses, in das Unbekannte im März 1985 gewaltsam eindrangen und alles kurz und klein schlugen. Der Zertrümmerungswahn liess sich kaum beschreiben. Ein unersetzbarer ideeller Wert wurde hier sinnlos vernichtet.



Der TC Lam wollte die Saison 1985 mit drei Herrenmannschaften, einer Seniorenmannschaft und einer Damenmannschaft bestreiten. Erstmals muss der Tennisverein in dieser Saison von der Meldung einer Jugendmannschaft absehen, gleichwohl wurde die Jugendarbeit intensiviert.

In diesem Jahr gab der Niederbayerische Tennisverband bekannt, dass über einhundert (!) neue Mannschaften gemeldet wurden. Der Tennissport hatte sich nun in seiner Breitenwirkung endgültig durchgesetzt.

Der Ehrenvorsitzende des TC Lam, Direktor Max Janker war der Mittelsmann dafür, dass es im August 1985 auf der heimischen Tennisanlage zu einer freundschaftlichen Auseinandersetzung mit dem TC Bad Abbach kam. Das Turnier brachte jedoch einen Gästesieg, welcher aber bei einem anschließenden geselligen und kameradschaftlichen Abend im Clubhaus schnell in Vergessenheit geriet.

Im Monat August wurde auch die neue Tennishalle im Hotel Steigenberger ihrer Bestimmung übergeben, wovon sich der TC Lam verbesserte Trainingsbedingungen versprach.

Zu einem Bestandteil des Vereinslebens war nunmehr das Treffen mit den Tennisfreunden aus dem Weinort Krems geworden. Bereits zum 8. Mal haben sich die blau-weißen und rot-weißen Grenzpfähle gehoben, wenn es darum ging, sich zu begegnen. Viermal waren die Lamer in der Zwischenzeit im schönen Wachauer Weinland und nun war es auch der vierte Besuch, den die Österreicher ihren Freunden aus dem Waldlerland abstatteten. Am Schluss gab es einen knappen Gästesieg mit 9:8. Von Sieg und Niederlage war allerdings beim zünftigen Hüttenabend am kleinen Arbersee kaum mehr die Rede.

1986

1986 meldete der TC Lam 6 Mannschaften zum Spielbetrieb an, darunter erfreulicherweise auch wieder eine Jugendmannschaft.



Das Schafkopfturnier des TC im März 1986 ergab folgende Plazierungen: 1. Rudi Stocker; 2. Helmut Lemberger sen.; 3. Ludwig Neumaier

Gustl Kroner wurde bei den Niederbayerischen Bezirksmeisterschaften in der Halle in Deggen Dorf im März 1986 Vizemeister.

Im Jahr 1986 errang die erste Herrenmannschaft einen hervorragenden 2. Platz in der Bezirksliga und wurde damit niederbayerischer Vizemeister. In der laufenden Saison unterlag man lediglich dem spielstarken TC Kötzing.



Der TC Lam ging mit 6 Mannschaften in die neue Verbandsrunde 1987.

In diesem Jahr trugen die Lamer Tennisdamen, wie ihre männlichen Kollegen, erstmals ein Pokal-Turnier aus. Eckehard von Bohnstein und Georg Koller trafen dabei ins Schwarze, als sie bei der Damenleiterin Brigitte Gerl eine solche Veranstaltung anregten. Die Frage um den Wanderpokal war im Handumdrehen gelöst. Das damalige Gastwirtsehepaar Sigggi und Sissi Kaml vom Osserschutzhause erklärte sich spontan bereit, diese Trophäe zu stiften. Als erster Turniersieger ging die Damenmannschaft des TC Hohenwarth hervor und verwies dabei die Mannschaften Lam I, Lam II und TC Arrach-Haibühl auf die Plätze.

Die Damen des TC Lam waren in dieser Spielzeit in sehr guter Verfassung und schafften mit 14:0 Punkten den Aufstieg von der Kreisliga in die Bezirksklasse II.



Brigitte Gerl,
Birgit Kopp,
Sabine Kopp,
Heidi Silberbauer,
Beate Späth,
Georg Koller

TC Jugend ungeschlagen Meister:

Bernd Herzig, Josef Geiger, Gerhard Bergmann,
Stefan Müller und Markus Geiger





Im Jahr 1987 verstarb unser geschätztes Vereinsmitglied Herr Dr. Reckzeh.

Die erste Herrenmannschaft wurde erneut Vizemeister in der Bezirksliga und verpasste damit knapp den Aufstieg in die südbayerische Gruppenliga.

Gustl Kroner und Michael Brey errangen bei einem sehr gut besetzten Einladungsturnier in Osterhofen, anlässlich deren 25-jährigem Bestehen den ersten Platz im Doppel.



Das 32. Bayerwald-Pokal-Turnier gewann der TC Lam. In einem heiß umkämpften Finale bezwang der Gastgeber die Gäste

Im Juli 1987 konnte der 1. Vorsitzende, Eckehard von Bohnstein viele Mitglieder, Freunde und Gönner auf der vereinseigenen Clubanlage zum Sommernachtsfest begrüßen.

1988

Nach einem 2. und 3. Platz der 1. Herrenmannschaft in der Bezirksliga wollte man nun um einen der vorderen Plätze mitspielen und somit war der Wunsch nach einer personellen Verstärkung geboren. Jedoch erfüllten sich die Erwartungen in die Verpflichtung des Venezolaners Miguel Nienstädt nicht ganz und man belegte in der abgelaufenen Saison einen 5. Platz. Hier blieb der Verein seiner Linie treu und es wurde vermieden, den Tennisverein durch die Verpflichtung des Spielers wirtschaftlich zu belasten. Die Kosten konnten durch einen Förderkreis abgedeckt werden.

Der Verein konnte in diesem Jahr bereits auf die stolze Mitgliederzahl von 128 aktiven Mitgliedern, 30 Jugendlichen und 38 Förderern blicken.

Die erste Damenmannschaft behauptete sich in der Bezirksklasse 2. Die erstmals gegründete 2. Damenmannschaft musste wegen Personalmangels während der laufenden Saison zurückgezogen werden.

Das 2. Osse-Pokaltturnier fand in der Damenmannschaft des TC Hohenwarth einen verdienten Sieger.

1989

Im Sportjahr 1989 wurde im Vergleich zum Vorjahr auf die Meldung der 3. Herrenmannschaft und der Seniorenmannschaft verzichtet. Die 1. Herrenmannschaft konnte mit dem 6. Tabellenplatz die Bezirksliga erhalten. Es wurde auf die besondere Situation in dieser Saison hingewiesen, in der die Mannschaft Spielerabgänge zu verkraften hatte und neue Spieler einbauen musste. Hinzu kam die erhebliche Verstärkung der Bezirksliga durch ausländische Spieler.

Die 2. Herrenmannschaft erreichte in der Kreisklasse 2 einen zweiten Platz.

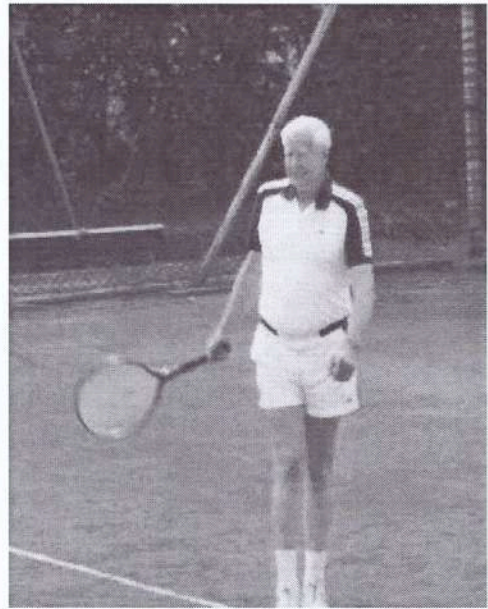
Aufgrund eines hervorragenden Teamgeistes konnte die erste Damenmannschaft in der spielstarken Bezirksklasse 2 einen guten 5. Tabellenplatz erreichen. Auch die 2. Damenmannschaft schlug sich in diesem Jahr in der Kreisklasse 2 wacker.

Das 3. Osse-Pokaltturnier der Damen konnten erstmals die Damen des TC Lam für sich entscheiden.

Der TC Lam folgte Einladungen zu Turnieren des TC Blaibach und des TC Hohenwarth.

Eine Ära ging zu Ende. Am 18.11.1989 anlässlich der Jahreshauptversammlung des Tennisvereins im Kurcafe Kroner teilte der 1. Vorsitzende Eckehard von Bohnstein den Anwesenden mit, dass er nach 12 Jahren an der Spitze eines Sportclubs für eine weitere Amtszeit nicht mehr zu Verfügung steht. Seine abschließenden Worte an diesem Abend: „Zusammengehörigkeit und Verbundenheit haben unser Clubleben geprägt, so soll es auch weiterhin sein!“ beanspruchen auch heute noch Geltung. Er war immer bemüht, der Jugend ein gutes Beispiel zu geben. Dies war die Garantie einer guten Clubarbeit sowohl im sportlichen als auch im geselligen Bereich.

Seine persönliche Rückblende an diesem Abend, auf diese Vorstandszeit, wurde von der Feststellung begleitet, dass im Vereinsleben immer wieder die Leistung aller und nicht die des einzelnen zu sehen ist. Eckehard von Bohnstein wurde in dieser Versammlung zum Ehrenvorsitzenden des TC ernannt. Helmut Lemberger jun. wurde 1. Vorsitzender.



1990

Im Sportjahr 1990 konnte die 2. Herrenmannschaft den langersehnten Aufstieg in die Kreisklasse 1 umsetzen.

Das 4. Osser-Pokalturnier der Damen wurde zum 3. Mal von den Damen des TC Hohenwarth gewonnen. Der von Sissi- und Siggi Kaml gestiftete Pokal ging nun endgültig in deren Besitz über.

Erstmals nahm eine Mädchenmannschaft am Spielbetrieb teil.

Mittlerweile bereiteten sich die Mannschaften intensiv auf die bevorstehende Spielsaison 1991 in der Tennishalle des Steigenberger Hotels in Lam vor.

Dort wurde auch ein Freundschaftsspiel gegen den TC Elsthal ausgetragen.

Das 36. Bayerwald-Pokalturnier der Herren wurde ein weiteres Mal vom TC Cham gewonnen. Hervorzuheben ist, dass alle Mannschaften nahezu in Bestbesetzung angetreten sind. Dies verdeutlicht den Stellenwert, den die teilnehmenden Mannschaften diesem Traditionsturnier beimessen.

1991

Beim 5. Osser-Pokalturnier gingen die Damen des TC Hohenwarth erneut als Sieger hervor, während die Damen des TC Lam sich mit dem 2. Platz begnügen mussten.

Anfang Mai begann der Verbandsspielbetrieb für die Mannschaften des TC Lam, an welchem der Verein erstmals mit 10 Mannschaften teilgenommen hat. Der TC startete mit einer 1./2./3. Herrenmannschaft, 1./2. Damenmannschaft, Junioren-, Knaben-, 1./2. Mädchen- und einer Bambinimannschaft.

Die erste Herrenmannschaft erreichte in der Bezirksliga einen 5. Tabellenplatz. Hier machte sich die Neuverpflichtung von Ludiek Hlavaty bemerkbar, der sich in die Mannschaft einfügte und aufgrund seiner soliden Spielweise wichtige Punkte für den Klassenerhalt beisteuerte.

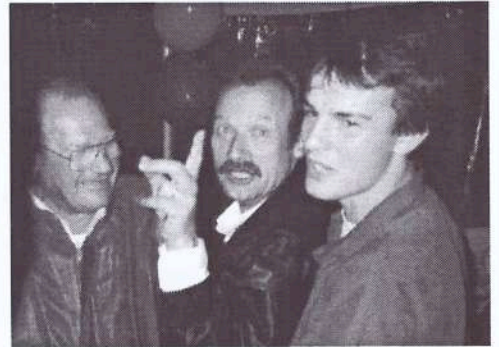
1993

Im Jahr 1993 hatte der Verein bereits 211 Mitglieder, davon 64 Kinder und Jugendliche, 116 Aktive und 31 Passive. Der Verein demonstrierte damit die erstrebte Breitenwirkung des Tennissports im Lamer Winkel. Das dieses große Ziel erreicht wurde, ist vor allem den bereits 1993 zum Ehrenvorsitzenden ernannten Clubpersönlichkeiten Max Janker und Eckehard von Bohnstein, und auch einem Georg Koller, dessen einstige Pionierarbeit zum dynamischen Motor wurde, zu verdanken.

Freitag und Samstag, den 3./4. September 1993 feierte der TC Lam auf der vereinseigenen Anlage in Neuschrenkenthal, in gewohnt ausgelassener Manier, sein 40-jähriges Jubiläum.



Mit einem Mixed-Turnier am Samstag und dem abendlichen Festakt gab man dem Jubiläum zwei Höhepunkte, die der Freude am Sport und den daraus entstandenen Freundschaften den Stempel aufdrückten.



Im Bild das siegreiche Doppelpaar Beate Vogl und Rudi Gürtner jun. sowie die Zweitplatzierten Norbert Ruhland und Margit Vogl, mit im Bild: 1. Vorsitzender Helmut Lemberger jun., Ehrenvorsitzender Eckehart von Bohnstein, Bürgermeister Klaus Bergbauer.

Das eigens errichtete Festzelt, das ca. 150 Sitzplätze bot, war im Nu bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Vorsitzende Helmut Lemberger entbot den Willkommensgruß. Anschließend hob der Ehrenvorsitzende Eckehard von Bohnstein in seiner Festansprache den erfolgreichen Werdegang des Tennissports im Lamer Winkel hervor. Der Clubprominenz, in Person von Frau Martha Roßberg und Herrn Georg Koller war es vorbehalten das reichhaltige Buffet zu eröffnen.



Mit einem Weißwurst-Essen am Sonntag klang das Festwochenende aus und so manchem von auswärts Angereisten fiel der Abschied schwer.

Das Osser-Pokalturnier der Damen gewann 1993 erwartungsgemäß der TC Hohenwarth im Endspiel gegen den TC Lam.

Der Verbandsspielbetrieb wurde erneut mit 10 Mannschaften durchgeführt.

1994

Im Jahr 1994 verstarb das Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzender des TC Lam, Herr Direktor Max Janker



Am 23. Juli feierte Thürnstein ein großes Fest anlässlich der Einweihung des neuen St. Anna – Kirchkerls. Die TC'ler beteiligten sich mit einer großen Truppe am Kirchenzug und der anschließenden Feldmesse.



Am 30. Juli beteiligte sich der TC Lam zum zweiten mal beim Kinderfest am Marktplatz

Der Trainer Karl Christl organisierte für den Nachwuchs des TC Lam ein dreitägiges Trainingslager. Lange Sitzungen am Lagerfeuer erwiesen sich sehr förderlich für Teamgeist und Einsatzwillen beim bevorstehenden Trainingsprogramm.

Die begehrtesten Plätze an der Theke, wie hier beim Sommernachtsfest, waren seit jeher schnell besetzt



Der Tennisverein beteiligte sich mit 2 Mannschaften am Triathlon des TTC Lam. Die Mannschaft Tennis 1 holte den 2. Platz in der Gesamtwertung.

1995

Der TC Grün-Weiß Furth im Wald führte 1995 sein 10. Doppelturnier für Jungsenioren durch. Einen wunderbaren Erfolg konnten Reinhard Hof und Gust Kroner verbuchen. Sie gewannen das dortige Jungseniorendoppelturnier.

Im Jahr 1995/1996 musste die Zufahrtsbrücke zur Tennisanlage aufwendig saniert werden.

Sportwart Reinhard Hof sprach anlässlich der Jahreshauptversammlung vom Sportjahr 1995 als einer der „schwärzesten“ Saisonsen der Vereinsgeschichte. Alle 3 Herrenmannschaften waren am Ende der Verbandsrunde am untersten Ende der jeweiligen Tabellen zu finden.

1996

Der TC Lam schlägt zur Saison 1996 mit 8 Mannschaften auf.

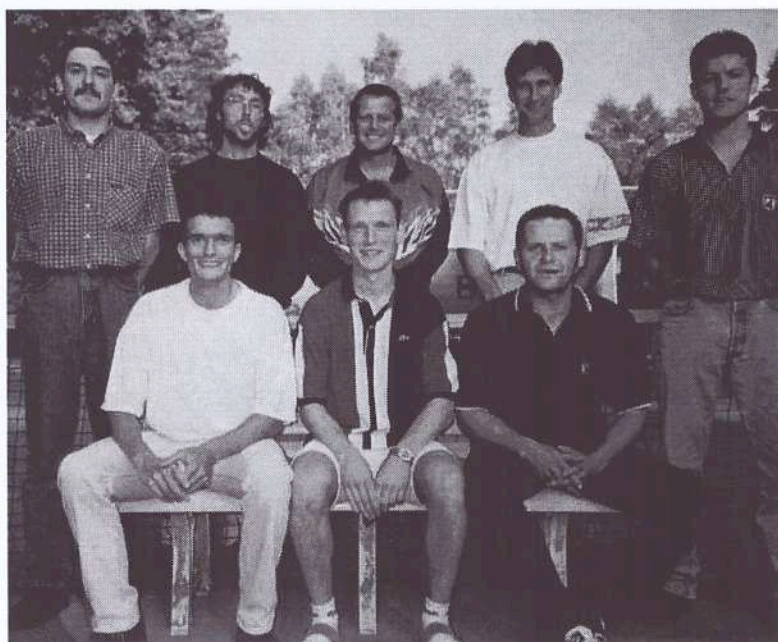
Einige aktive Herren begaben sich im Frühjahr nach Landshut, um sich dort in einem Trainingslager an das Spiel auf Sand im Freien umzustellen und um sich somit optimal auf die kommende Verbandsspielsaison vorzubereiten.

Als Neuzugang konnte der TC Lam Markus Brahmer vom TC Kötzing verpflichten.



Im Juni beschließt die Vorstandschaft, eine Ballwand auf der Anlage zu errichten. Dank Helmut Koller wurde dieser Beschluß schnell in die Tat umgesetzt.

1996 spielt sich die erste Herrenmannschaft erneut in die Bezirksliga.





Ein (be)rauschendes Fest
war die Folge!

Mehr als 40 Kinder kamen zu dem vom TC Lam ausgerichteten Kleinfeldturnier. Am letzten Schultag hatte der TC Lam Schulkinder im Alter von 6 – 12 Jahren aus Lam und Lohberg auf seine Plätze gerufen, um ihnen Gelegenheit zu bieten, den Tennissport kennenzulernen.

Unter dem Motto „Bayerische Gemütlichkeit“ feierten wir das Sommernachtsfest. Fürs Buffet hatten die Damen und die Herren vom Vergnügungsteam deftige Schmankerl und der „DJ Schneck“ spielte zünftige Ländler übers Mahl.



Auch in diesem Jahr brachen die Tennisfreunde zu einer Mountainbike-Tour auf. Der Familienfahrradausflug führte im Herbst über Arrach, Drittenzell, Eck zum Waldeck, verbunden mit einer dortigen Einkehr.

Bei dem diesjährigen Mixed – Turnier fanden sich 16 Paare ein.

Das Doppel Reinhard Hof / Gust Kroner konnten ihren Vorjahressieg beim Jungsenioren doppelturnier in Furth im Wald in souveräner Manier wiederholen.

1997

Das Sportjahr 1997 begann der TC Lam mit einem Partner – Ski – Rennen im Februar am Höllkreuz. Das Rennen konnte bei besten winterlichen Bedingungen stattfinden. Die Paarungen wurden vor dem Rennen ausgelost. Als Sieger gingen hervor:

1. Ulrike Kroner / Helmut Vogl
2. Kerstin Dengerschitz / Markus Brahmner
3. Margit Vogl / Karl Christl

Außerdem begaben sich einige wintersportliche Tennisfreunde zum Schlittschuhlaufen in die Eishalle nach Regen.



Im Jahr 1997 nahmen 9 Mannschaften am Verbandsspielbetrieb teil. Die sportlichen Erfolge blieben aus. So konnte das Fernziel der 1. Herrenmannschaft, die Bezirksliga zu halten, nicht erreicht werden. Ebenso verabschiedeten sich die Damen 1, Herren 3, Mädchen und Bambini aus den jeweiligen Klassen.

Hervorzuheben ist das Abschneiden der Juniorinnen, die den Aufstieg in die Bezirksklasse 1 erreichten.



Andrea Kuchler,
Stefanie Liebl,
Melanie Vogl,
Kerstin Dengscherz,
Trainer Karl Christl

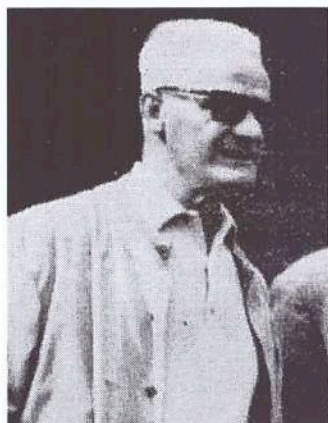
Zum ersten Mal fand 1997 auch das Lamer Hobbyturnier statt. Spielberechtigt war jeder Spieler, ob Vereinsmitglied oder nicht. Das Interesse war erfreulich groß. Es spielten 5 Damen und 16 Herren um den Titel und Sachpreise. Der DSV-Skirennläufer Alois Vogl und Daniela Geiger gingen als Sieger hervor.



Zum 2. Mal fand auf der vereinseigenen Anlage ein Kinderfest statt. Einladungen und Ausschreibungen gingen an die Nachbarvereine Haibühl und Arnbruck. Die Tennisanlage war an 2 Tagen voll in Kinderhand. Die Begeisterung war riesengroß, als sich der Auftritt von Uli Oberberger mit seinem „Blaibacher Staatszirkus“ ankündigte.

Im August nahm der TC Lam am Kinderfest der Gemeinde Lam auf dem Schulsportgelände teil.

Im Juli 1997 verstarb das Gründungsmitglied Dr. Fritz van Essen im Alter von 92 Jahren.



NACHRUF

Wir trauern um unser Gründungsmitglied

Herrn Fritz van Essen

der sich um Sein und Werden des Tennislubs „Lamer Winkel“ größte Verdienste erworben hat. Er gehörte zu den Pionieren der ersten Stunde und gab vor allem der Jugend ein leuchtendes Beispiel als Sportler und Kamerad. Herr Fritz van Essen wird in unseren Reihen in einem ehrenden Gedenken weiterleben. Am heutigen Dienstag findet um 15.00 Uhr in Lam der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung statt.

Lam, im Juli 1997

TC „Lamer Winkel“ · Die Vorstandschaft

Zahnarzt Fritz van Essen ist tot

Er war Mitbegründer des Tennislubs, Vereinsgönner und Waldfreund

Lam. (ep) Zahnarzt i. R. Fritz van Essen ist tot. Er verstarb im begnadeten Alter von 92 Jahren in der Nacht von Sonntag auf Montag im BRK Senioren- und Pflegeheim Kötzing. Trotz seines hohen Alters kam sein Ableben plötzlich und unerwartet, sah man ihn doch noch vor knapp zwei Wochen als den eifrigen Spaziergänger, der zum Kötzinger Stadtbild gehörte.

Den Lamern wird er in guter Erinnerung bleiben, insbesondere den sporttreibenden Vereinen, denen er ein großer Gönner und Förderer war, nicht minder in den Reihen der Waldvereinssektion Lam als begeisterter Waldfreund. Fritz van Essen wurde am 18. Februar 1905 in Bochum geboren. In den Dreißigerjahren kam er nach Lam, und er wurde zu einem Waldfreund, zugänglich zu allem, was ihn erwartete und umgab. Im Hotel Huber in der Arberstraße begann er als Zahnarzt zu praktizieren, ehe er seine Praxis in das Haus Leo Neumaier am Schulweg verlegte.

Im Jahre 1954 verehelichte sich Fritz van Essen mit der Fabrikantentochter und späteren Fabrikantin der Firma Hermann Roßberg, Herta Roßberg, in deren neuen Privathaus er zahnärztlich weiter praktizierte.

Diese Ehe wurde Ende der Fünfzigerjahre geschieden. Seine zweite Ehe, aus dieser der Sohn Thomas hervorging, schloß er mit Irmgard, geborene Rainprechter, einer Apothekerstochter aus Zwiesel, mit der er zusammen ein Eigenheim mit Praxis an der Arberstraße baute. Sie ging ihm 1994 im Tode voraus.

Allein und auf sich selbst gestellt, begab er sich noch im gleichen Jahre in die Obhut des BRK-Seniorenwohn- und Pflegeheims in Kötzing. Bei seinen täglichen, vielfach ausgedehnten

Stadtspaziergängen, immer glücklich und freundlich, wenn er Lamer traf, blieben seine Kontakte bindend und herzlich zu allem, was ihn mit Lam verband.

Anfang der Fünfzigerjahre kam es zur Gründung des Tennislubs „Lamer Winkel“, und Fritz van Essen war hier einer der maßgebenden Initiatoren, ein Pionier für den Tennissport im Lamer Winkel, der entscheidend die Vereinsgeschichte mitgeschrieben hat. Schon in Lambach, wo es zur Vereinsgründung kam und der erste Tennisplatz gebaut wurde, war er eine der tragenden Säulen. Nicht anders, als diese Platzanlage von einem Hochwasser hinweggespült wurde und der Verein von neuem beginnend in Neuschrenkenthal das schuf, was es noch heute ist, nämlich eine Vierplatzanlage mit Clubhaus bei besten Voraussetzungen. Fritz van Essen spielte über Jahre in der ersten Mannschaft, und er blieb diesem Sport treu. Schon über die 80 hinaus, sah man ihn oftmals auf dem Platz noch schwungvoll den Ball schlagen, der Tennisjüngling ein gutes Beispiel für diesen weißen Sport gebend.

Auch bei den Lamer Fußballern schätzte man ihn als begeisterten Anhänger und nicht anders bei der örtlichen Waldvereinssektion. Im allgemeinen pflegte er sein Leben immer den bescheidenen Rahmen zu geben, und von dieser Wesensart geprägt hatte Fritz van Essen nur Freunde. Saß er in geselliger Runde und genoß er die Gemütlichkeit in guter Umgebung, dann trällerte er sein Lieblingslied: „Freunde, das Leben ist lebenswert“, und er sang es wohl zurecht, denn ihm gehörten mehr als 92 Lebensjahre. Auf die Urnenbeisetzung mit Trauergottesdienst wird zu gegebener Zeit hingewiesen.

Beim traditionellen Saisonabschluss-Mixed-Turnier verwiesen Reinhard Hof und Almut Schulze die Paarung Helmut Vogl und Beate Vogl auf den 2. Platz.

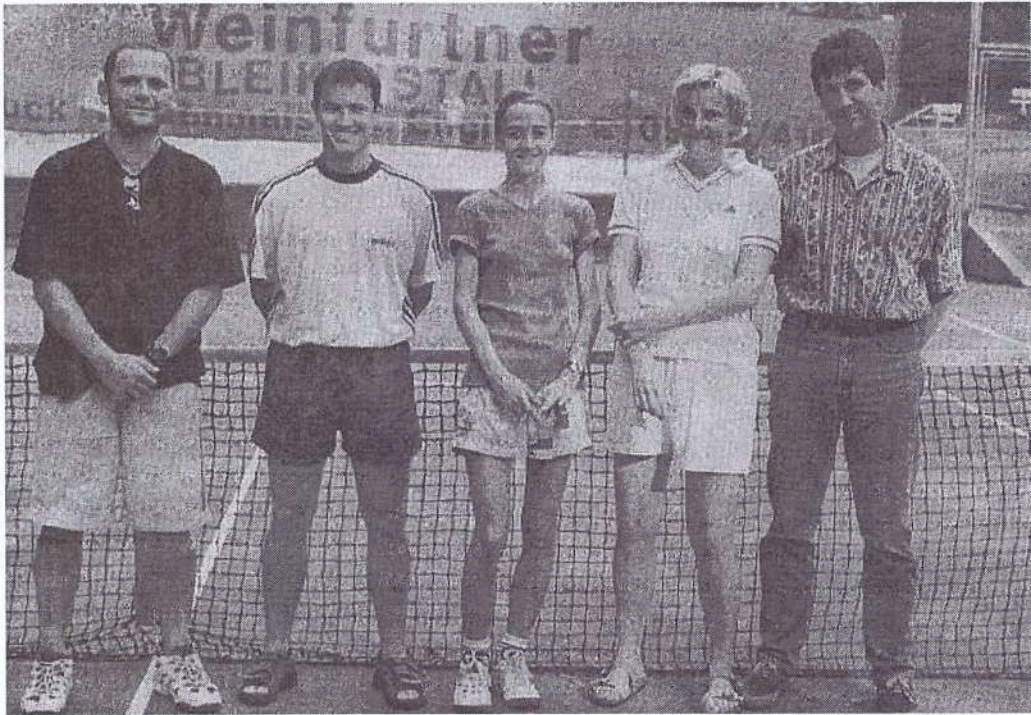
Im Jahr 1997 zählte der Verein 192 Mitglieder, davon waren 61 Kinder und Jugendliche und 61 Mitglieder passiv.

In diesem Jahr konnte auch die Instandsetzung der Zufahrtsbrücke abgeschlossen werden. Jedoch scheiterten die Bestrebungen erneut, sie der Gemeinde Lohberg zu überlassen.

1998

1998 starteten 7 Mannschaften in die Verbandsrunde.

Melanie Vogl und Alois Koller holten die Titel bei den Vereinsmeisterschaften.



Josef Kaml und Gerlinde Klingseisen gingen beim erneut ausgetragenen Hobbyturnier als Sieger hervor. Eine gewisse Dosis Ehrgeiz, kombiniert mit reichlich Begeisterung für den Tennissport war die Basis für diese gelungene Veranstaltung.

Coachen war erlaubt!



Anlässlich der 75-Jahrfeier der Spvgg Lam nahm der Tennisverein mit mehreren Mannschaften am Spiel ohne Grenzen teil. Die Damenmannschaft errang dabei den 1. Platz.



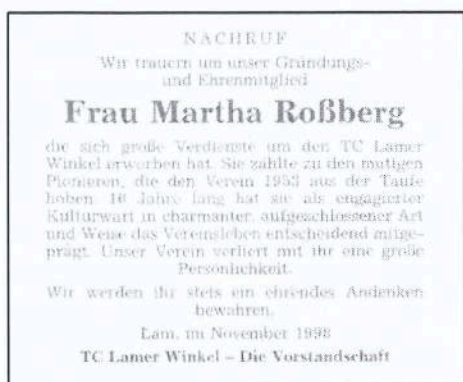
Auch beim Kinderfest der Gemeinde Lam auf dem Schulsportgelände war der Tennisverein vertreten.

43 Kinder nahmen beim Kleinfeldturnier mit Geschicklichkeitswettbewerb teil. Für die Spielpausen war auf der ganzen Anlage ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Im ständigen Belagerungszustand befand sich der „Blaibacher Staatszirkus“ unter der Leitung von Uli Oberberger.



Am Samstag, den 12.09.98 lud der Tennisverein seine verdienten Mitglieder zu einem Heurigen-Abend mit Schrammelmusik. Dass die älteren Vereinsmitglieder gerade beim Feiern noch nichts verlernt haben, zeigten sie durch ihre Anwesenheit bis in die frühen Morgenstunden.

Im Jahr 1998 verstarb unser Gründungs- und Ehrenmitglied, Frau Martha Roßberg, die mit ihrer charmanten und aufgeschlossenen Art den Tennisverein mit aus der Taufe gehoben und mitgeformt hat.



1999

Bei der Jahreshauptversammlung im Frühjahr 1999 wurde Hubert Falkner zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Mit 7 Mannschaften bestritt man den Spielbetrieb in der Saison 1999. Hochmotiviert und mit hohen Erwartungen ging die 1. Herrenmannschaft in die Verbandsrunde.



Mannschaftsführer Alois Koller erhielt Verstärkung durch die beiden ehemaligen Ranglistenspieler Michael Brey und Bernd Plötz, was mitentscheidend für den Aufstieg in die Bezirksliga Niederbayern war.

Im Sommer 1999 beteiligte sich der TC Lam mit 2 Doppelteams am Turnier zum 25jährigen Jubiläum des TC Haibühl. Hierbei erreichten Gerhard Bergmann / Andreas Koller vor Reinhard Hof / Markus Geiger den 1. Platz.



Die 2. Mannschaft des TC Lamer Winkel errang ungeschlagen, mit 12:0 Punkten den Meistertitel der Kreisklasse 2.

Andreas Koller,
Reinhard Hof,
Stefan Müller,
Gerhard Bergmann,
Michael Aschenbrenner,
Markus Geiger,
Alois Vogl

In diesem Jahr konnten wieder Früchte einer beispielhaften Nachwuchsarbeit geerntet werden. Die Kleinfeldmannschaft des Clubs wurde in der Spielrunde erste in ihrer Klasse. Zur Lamer Mannschaft gehörten: Benedikt Seidl, Christin Hof, Nina Kroner, Katja Klingseisen, Tina Vogl, Karina Kleppel und Rebekka Kolmer.

Beim alljährlich stattfindenden Hobby-Turnier setzten sich Thomas Vogl und Gerlinde Klingseisen durch. Auf die schriftliche Einladung des Tennisclubs hin haben sich 30 Damen und Herren aus den Vereinen des Lamer Winkels gemeldet.

So sonnig und freundlich wie das herbstliche Wetter erwiesen sich auch die Gemüter der Teilnehmer am Senioren-Mixed-Turnier. Der Sportwart Reinhard Hof und das Vergnügungsteam hatten nach langer Zeit wieder die Senioren zu einem Kräfteressen auf die Plätze gebeten. Dabei stand vom ersten bis zum letzten Ballwechsel für alle Damen und Herren Spaß und Heiterkeit im Vordergrund. Bei diesem Turnier gingen Ella Wild und Helmut Plötz als Sieger hervor.



Gust Kroner / Reinhard Hof setzten sich im Dezember 1999 beim Further Tennis-Doppeltturnier durch und erlangten erneut den ersten Platz.

2000

Bei der Jahreshauptversammlung des TC Lamer Winkel im März 2000 im Gasthof zum Kirchenwirt wurde ein Pionier des Tennissports im Lamer Winkel, Herr Georg Koller zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Eckehard von Bohnstein würdigte in seiner Laudatio die Verdienste und den stets uneigennütigen Einsatz von Georg Koller für den Lamer Tennisclub seit dessen Gründung.



Im Juli fanden sich 50 Mädchen und Buben auf der Tennisanlage ein, um beim Lamer Tenniskleinfeld-Schnuppertag teilzunehmen. Auf Initiative des Jugendwarts und Trainers Karl Christl beteiligte sich der Lamer Tennisclub zum fünften Mal an der vom Niederbayerischen Tennisverband geförderten Veranstaltung.



Die erste Damenmannschaft des TC Lamer Winkel hatte sich mit ihrem letzten Sieg gegen den TC Kötzting den Meistertitel in ihrer Spielklasse gesichert und stieg somit in die Bezirksklasse 1 auf.

Melanie Vogl,
Beate Späth,
Beate Vogl,
Maria Prasch



Beim 4. Tennis-Hobby-Turnier des TC Lamer Winkel für Freizeittennissportler siegten Christian Hupf und Gerlinde Klingseisen.

2001

Im Jahr 2001 verstarb das Gründungsmitglied Frau Elisabeth Janker.



NACHRUF

Wir trauern um unser Gründungsmitglied

Frau Elisabeth Janker

die sich größte Verdienste um den TC Lamer Winkel erworben hat.

Seit der Gründung im Jahre 1953 hat sie das Vereinsleben in engagierter Weise mitgeprägt. Wir verlieren in ihr eine große Persönlichkeit.

Frau Janker wird in unseren Reihen in einem ehrenden Gedenken weiterleben.

Den trauernden Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Lam, im August 2001

TC Lamer Winkel
Die Vorstandschaft

In der Spielsaison 2001 standen dem TC Lamer Winkel 8 Mannschaften zur Verfügung.

Ein Wintereinbruch im April hatte die Instandsetzungsarbeiten auf der Tennisanlage erheblich verzögert. Jedoch haben Anlagenwart Helmut Vogl und seine Helfer Enormes geleistet, um die Plätze noch rechtzeitig vor dem Saisonstart bespielbar zu machen.

Die 1. Herrenmannschaft setzte den Trend, der vom Tennisverband vorgegeben wurde um und formierte erstmals eine Altersklasse entsprechende Herrenmannschaft. So ging in diesem Jahr eine Herren-30-Mannschaft an den Start.

Bernd Plötz,
Joachim Klingseisen,
Reinhard Hof,
Gust Kroner,
Markus Geiger,
Gerhard Bergmann

Diese Mannschaft
errang sogleich die
Meisterschaft.



Brigitte Schörghuber und Bernhard Vogl siegten beim, mit 15 Teilnehmern besetzten, fünften Lamer Hobbyturnier.

Eine enorme Bereicherung der Verbandsrunde war die Jugend des TC Lamer Winkel. Alle Mannschaften belegten in ihren Klassen den ersten Tabellenplatz.



2002

In der Spielsaison 2002 feierte der TC Lamer Winkel einen dreifachen Meistertitel. Die Damen und Herren 30 stiegen in die Bezirksliga auf. Die Herren 40 schafften den Sprung in die Bezirksklasse 2.



Hochklassiges Tennis prägte das traditionelle Mixed – Turnier in Rinchnach, bei dem sich die Lamer Tennisfreunde mit 2 Doppelpaaren beteiligten. Hier standen die Lamer Teilnehmer Beate Späth / Gust Kroner und Melanie Vogl / Reinhard Hof im Halbfinale.

Am 12. August 2002 verstarb unser Vereinsmitglied Frau Dr. Johanna Reckzeh, die unserem Tennisverein seit der Gründungsphase die Treue gehalten hat.



*Aller Anfang ist leicht,
und die letzten Stufen
werden am seltensten erstiegen.
(Johann Wolfgang von Goethe)*



Erinnerung

an Frau

Dr. Johanna Reckzeh

geb. Hiepe
aus Lam/Bayer. Wald

* 13. 11. 1910 in München

† 12. 8. 2002 in Lam

Bestattung Neppi - 93444 Kötzing - Tel. 09941/2916

Im August 2002 zerstörte das Jahrhunderthochwasser die clubeigene Anlage in Neuschrenkenthal (eigener Bericht folgt).

Im Oktober 2002 erlebte die Lamer Bevölkerung auf dem Marktplatz eine Großveranstaltung. Für die drei geschädigten Vereine (Tennisclub, Eisstockclub, Sportvereinigung Sparte Fußball) wurde ein Benefizkonzert veranstaltet. Die Stimmungsband „Die Wilderer“ sowie die Lohberger Nachwuchssängerin Marina Koller lockten am frühen Abend viele Gäste an. Auch am Nachmittag war gute Unterhaltung für Jung und Alt geboten. Neben zahlreichen Lebensmittelspenden für das Gelingen dieser Veranstaltung konnte der Reingewinn großzügigerweise unter den drei Vereinen aufgeteilt werden. Die Lamer Bevölkerung unterstützte diese Aktion durch zahlreiche Beteiligung.

2003

Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Februar 2003 im Hotel zur Post musste für den Tennisverein eine richtungsweisende Entscheidung getroffen werden: Sanierung der bestehenden Anlage oder Neubau an einen hochwassersicherem Standort. Der stellvertretende Vorsitzende und Leiter der Versammlung Gust Kroner stellte die Finanzierungsmöglichkeiten des neuen Standortes vor.

Der in der ordentlichen Mitgliederversammlung hierzu eigens gewählte Ausschuss hatte erhebliche Vorarbeit geleistet. Die Mitgliederversammlung sprach sich schließlich für einen Neubau der Tennisanlage am Standort Engelshütt aus (eigener Bericht folgt).

Obwohl die Tennisanlage des TC Lamer Winkel ein trauriges Gesamtbild abgab und wenig einladend wirkte, wurde auch in der Spielsaison 2003 auf 2 Plätzen der Spielbetrieb aufgenommen. Ergänzend wurden 2 Plätze in Lohberg an der Schulsportanlage hinzugezogen, um überhaupt einen funktionierenden Verbandsspielablauf zu gewährleisten. Um die Anlage in Lohberg überhaupt spielbereit zu bekommen musste Anlagenwart Helmut Vogl mit seinen Helfern Großes leisten.

Die Herrenmannschaft, nach 2 Jahren Pause, konnte auf Anhieb den Aufstieg in die Kreisklasse 2 erreichen.



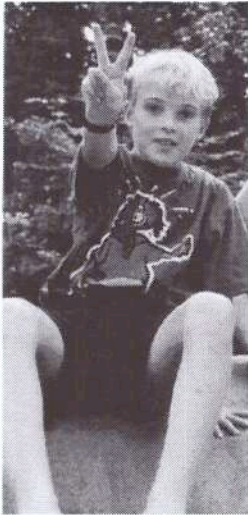
Markus Geiger,
Michael Aschenbrenner,
Gerhard Bergmann,
Günther Lemberger,
Thomas Vogl

Die Vereinsmeisterschaften im Einzel sicherten sich bei den Damen Karin Billig vor Ina Altmann, bei den Herren Gust Kroner vor Reinhard Hof.



Im Jubiläumsjahr des TC Lamer Winkel machte ihm die Herren 30-Mannschaft ein besonderes sportliches Geschenk. Der Mannschaftsführer Alois Koller, zusammen mit seinen Kollegen Markus Brahmer, Gust Kroner, Bernd Plötz, Karl Christl, Jochen Klingseisen, Reinhard Hof und den Ersatzspielern Helmut Koller, Alois Aschenbrenner und Lothar Vogl wurden ungeschlagen Meister der Bezirksliga. Sie erreichten dadurch erstmals in der Vereinsgeschichte die Spielberechtigung für die überregionale Landesliga, in der sich die Mannschaft in ganz Bayern behaupten muß.





Im Jahr 2003 verstarb viel zu früh unser junges Vereinsmitglied und Tennisfreund Karl Vogl jun.. So anständig, ehrlich und sportbegeistert wie er war, werden wir ihn in Erinnerung behalten!

Der TC Lamer Winkel veranstaltete für die Kinder und Jugendlichen des Vereins wieder ein Feriencamp mit einem abwechslungsreichen Programm. Der Tennisschläger wurde dabei zur Seite gelegt, Paddeln und Wandern waren angesagt. 15 Kinder und Jugendliche nahmen an der Veranstaltung, unter der Leitung von Karl Christl und Alois Koller, teil.



Bei den Vereinsmeisterschaften an Pfingsten 2004 sicherten sich bei den Damen Karin Billig vor Beate Vogl sowie bei den Herren Bernd Plötz vor Reinhard Hof, die Titel.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Familie Jäger-Neumaier bedanken. Das Haus Bayerwald sorgt seit vielen Jahren für die Verköstigung unserer Mannschaften im Verbandsspielbetrieb. Sie ermöglichen daher, dass wir die langjährige Tradition aufrechterhalten und wir nach dem Wettkampf, gemeinsam mit unseren Gegnern in gemütlicher und entspannter Runde, den Spieltag beschließen.

Kurz vor Fertigstellung dieser Festschrift im Juni 2004, erreichte uns eine weitere Hiobsbotschaft. Unser geschätztes Vereinsmitglied Herr Karl Rossberg verstarb im Alter von 52 Jahren.

Er zählte zu den Erfolgreichsten Europas

Holzspielwarenfabrikant Karl Rossberg starb am Freitag im Alter von 52 Jahren

Lam. Am vergangenen Freitag, den 11. Juni, verstarb Karl Rossberg für alle unerwartet nach zweimonatiger schwerer Krankheit im Alter von 52 Jahren.

Karl Rossberg war einer der erfolgreichsten europäischen Holzspielwarenfabrikanten der vergangenen Jahrzehnte und prägte diesen Industriezweig entscheidend mit. Der gebürtige Lamer widmete seine ganze Arbeitskraft dem von seinem Urgroßvater gegründeten Unternehmen.

Nach Abitur, Offiziersausbildung und betriebswirtschaftlichem Studium trat er bereits 1975 in das Familienunternehmen ein. Nach Aufenthalten in den USA und Kanada trieb er in den ersten Jahren den Ausbau des Exportes der HEROS Holzspielwaren energisch voran. In wenigen Jahren gelang ihm eine Steigerung des Exportanteiles von 30 Prozent auf über 50 Prozent des Gesamtumsatzes. Damit legte er die Basis des anhaltenden Erfolges. Schließlich, im Jahr 1996,



Er zählte zu den erfolgreichsten Holzspielwarenfabrikanten Europas: Karl Rossberg.

übernahm Karl Rossberg 100 Prozent der Geschäftsanteile der Hermann Rossberg GmbH & Co. KG und wurde Alleingesellschafter.

Zur Sicherung der Unternehmenskontinuität und des Firmensitzes in Lam leitete er im vergangenen Jahr seine Nachfolgeregelung für das Unternehmen ein.

Während seiner Tätigkeit von fast 30 Jahren für HEROS und seiner Leitung wuchs das Unternehmen nicht nur im Export. Der Gesamtumsatz konnte vervierfacht werden und die Mitarbeiterzahl stieg von 100 bis auf über 270 Mitarbeiter im Jahr 2002 an. Er forcierte entscheidende Marketingmaßnahmen und Produktinnovationen, Investitionen in modernste Fertigungsanlagen und – was ihm sehr am Herzen lag – den Umweltschutz. Er initiierte 1997 den Kauf der Erweiterungsfläche in Lohberg-Neuschrenkenthal und baute auf diesem 16000-Quadratmeter-Areal ein modernes Lager, Kommissions- und Versandzentrum.

Karl Rossberg verstand es hervorragend, eine schlanke, tatkräftige Organisation aufzubauen und zu führen. Im Vordergrund all seines Handelns stand der konstruktive, ehrliche und vertrauensvolle Umgang miteinander – ob mit Kunden, Lieferanten oder Mitarbeitern – sowie die Spielfreude von Kindern mit HEROS Holzspielwaren.

Mit seiner großen Menschlichkeit, seiner brillanten Kreativität, seinem ausgezeichneten Führungsgeschick und seiner vorbildlich gelebten Verantwortung für die Region Lamer Winkel war Karl Rossberg eine herausragende Unternehmerpersönlichkeit. Durch seine im Jahr 2003 getroffene Nachfolgeregelung ist sichergestellt, dass sich das Unternehmen im schwierigen Marktumfeld weiterentwickelt und neue Märkte und Produktlinien aufbaut – ganz im Sinne von Karl Rossberg.

Karl Rossberg hinterlässt seine Frau Gudula und zwei erwachsene Töchter.

Aktuelle Mannschaften 2004



Damen 1 – Bezirksliga: Beate Späth, Karin Billig, Carolin Fischl, Melanie Vogl, Lisa Vogl, Christl Gmach



Damen 2 – Kreisklasse 3: Steffi Frisch, Ina Altmann, Verena Vogl, Andrea Kuchler, Katja Klingseisen, Carina Kleppel, Tina Vogl, Nina Kroner, Franziska Achatz



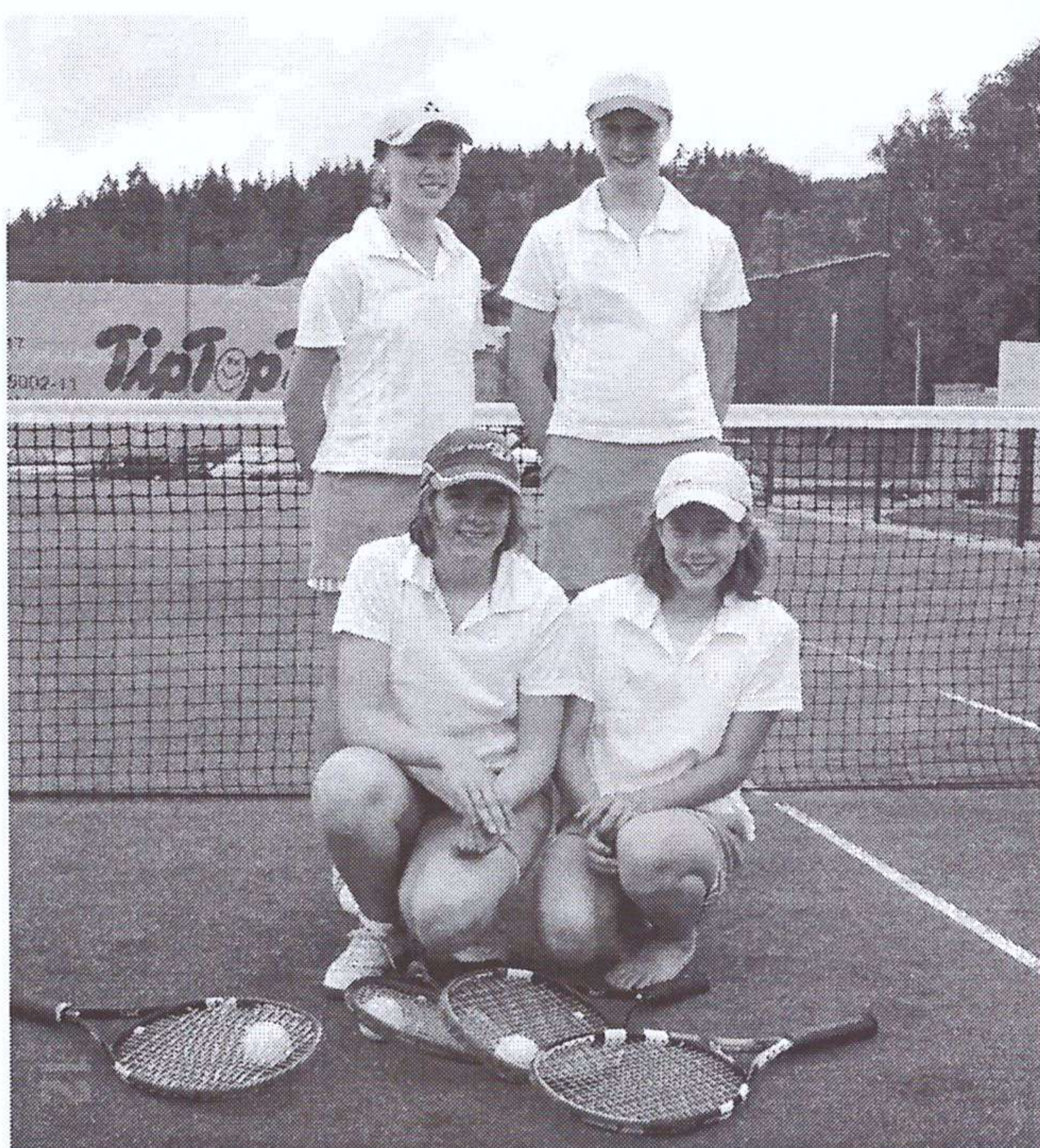
Herren 30 – Landesliga: Jochen Klingseisen, Bernd Plötz, Gust Kroner, Markus Brahmaer, Reinhard Hof, Alois Koller



Herren – Kreisklasse 2: Thomas Vogl, Michael Aschenbrenner, Markus Geiger, Günther Lemberger



Herren 40 – Bezirksklasse 2: Uli Neumeyer, Franz Multerer, Rudi Stocker, Karl Vogl, Norbert Ruhland, Helmut Vogl



Mädchen 14 – Bezirksliga: Franziska Achatz, Tina Vogl, Carina Kleppel, Nina Kroner



Knaben 14 – Kreisklasse 2: Johannes Brandl, Markus Altmann, Benedikt Seidl, Sebastian Engelmaier



Bambini – Andreas Vogl, Melinda Altmann, Christina Frisch,
Michaela Koller, Sofie Späth



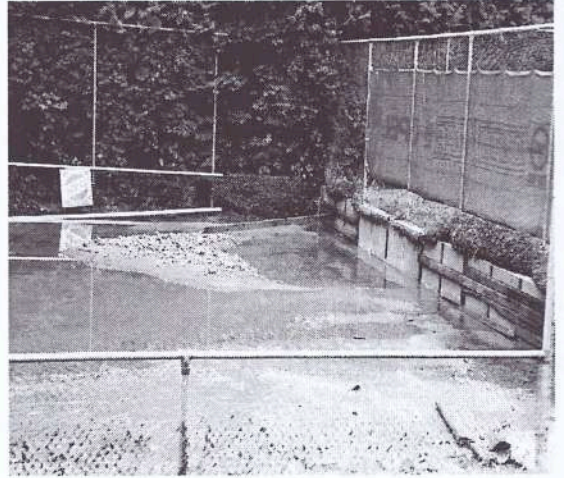
Kleinfeld – Hanna Späth, Christina Aschenbrenner, Sabrina Vogl, Alexander
Koller, Jenny Stöberl, Christina Stöberl, Kathi Frisch

Hochwasser August 2002

Die Hochwasserkatastrophe im August des Jahres 2002 hat die Anlage des TC Lamer Winkels in Schrenkenthal zerstört. Betroffen waren insbesondere alle 4 Sandplätze, die umgebenden Grünanlagen sowie das Clubhaus und der Zugang zur Anlage.



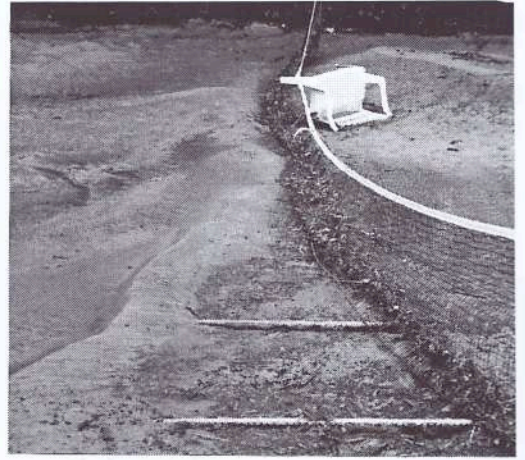
Platz 3 und 4



Platz 1



Eingangsbereich Anlage



Platz 2



Platz 1

Neubau der Tennisanlage in Engelshütt

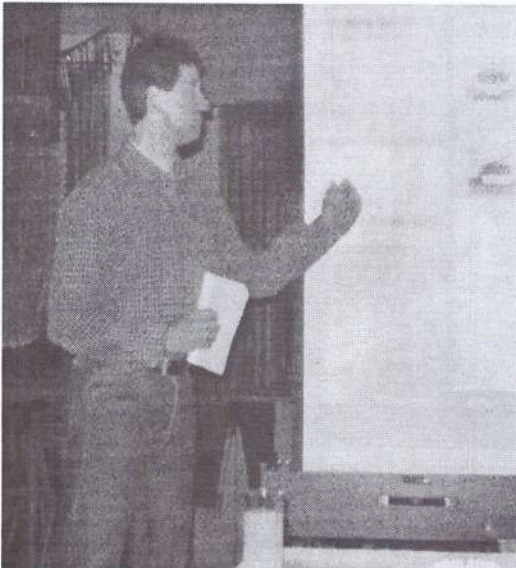
Im September 2002 fand auf der Anlage des Tennisclubs Lamer Winkel in Schrenkenthal eine erste außerordentliche Mitgliederversammlung in dieser Angelegenheit statt. Nach einigen einleitenden Worten wies der 1. Vorsitzende Hubert Falkner auf den hohen Zerstörungsgrad der Anlage hin. Ein Spielbetrieb ist nicht mehr möglich. Für den Verein stellte sich nun die Frage, ob die Anlage nach einer steigenden Anzahl an Wasserschäden erneut instandgesetzt wird, oder ob man die nötigen Kräfte mobilisieren kann, um an einem anderen Standort eine neue Anlage zu verwirklichen.

Die häufigen Überschwemmungsschäden der vergangenen Jahre und der daraus resultierende Reparaturaufwand in personeller und finanzieller Hinsicht stärkte den Entschluss, den ersten Schritt in Richtung Neubau zu unternehmen. So war der weit überwiegende Teil der anwesenden Mitglieder davon überzeugt, dass eine Verlagerung, langfristig die sinnvollste Lösung wäre. Unter diesen Mitgliedern machte sich die Stimmung breit, die derzeit schlechte Ausgangslage als Chance für einen Neubeginn auf einer neuen, hochwassersicheren Anlage zu sehen.

In der ordentlichen Mitgliederversammlung zu Beginn des Jahres 2003 im Hotel Bayerwald wurde eigens ein Ausschuss gegründet, der sich mit der Problematik Neubau – Instandsetzung auseinandersetzen sollte.

Die Möglichkeit der Instandsetzung scheiterte aus 2 Gründen:

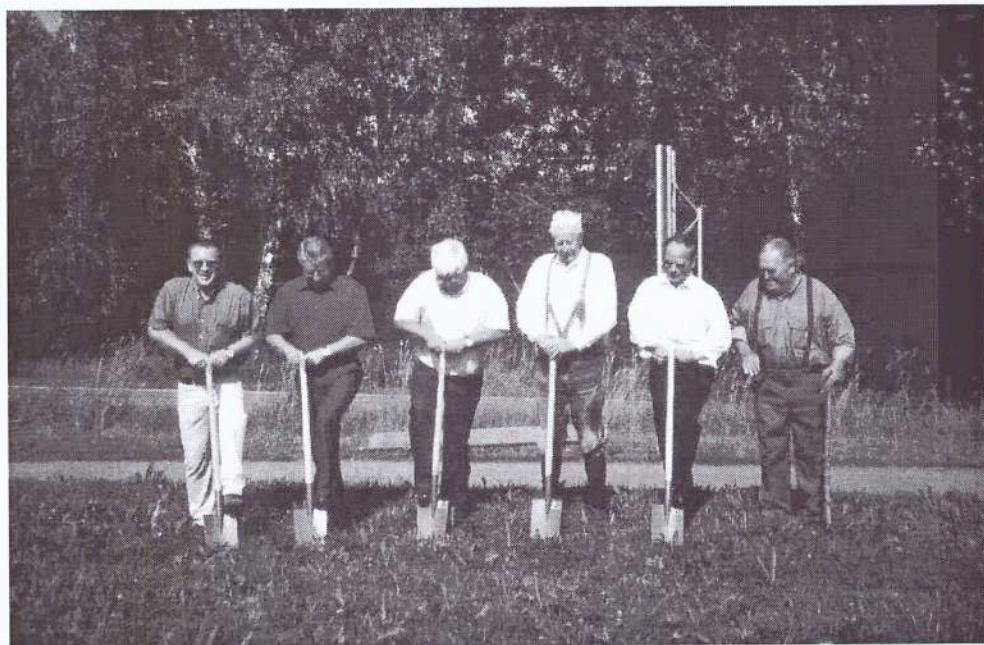
- das Wasserwirtschaftsamt untersagte einen Hochwasserschutz in jeglicher Form
- Die Instandsetzungskosten müssten aus eigener Tasche finanziert werden, da für eine Beanspruchung von öffentlichen Geldern nach Auskunft der Behörde jede Sinnhaftigkeit fehle; Grund hierfür ist, dass ein ähnlicher Schaden in den nächsten Jahren nicht ausgeschlossen werden kann.



Der stellvertretende Vorsitzende Gust Kroner erläuterte in einer im Februar 2003, im Hotel zur Post stattfindenden außerordentlichen Mitgliederversammlung, ein detailliert ausgearbeitetes Neubaukonzept. Mittels modernster Präsentationstechnik konnten die Mitglieder auf einer großen Leinwand die Baukosten der beiden zu Verfügung stehenden Standorte Engelshütt und Himmelreich vergleichen. Architekt Reinhard Müller erläuterte genau die einzelnen Kostengruppen. In einem nach der Erläuterung durchgeführten ersten Wahlvorgang stimmten alle anwesenden Mitglieder einstimmig für einen Neubau. In einer zweiten Abstimmung sprach sich eine deutliche Mehrheit der Mitglieder für den Standort Engelshütt aus.

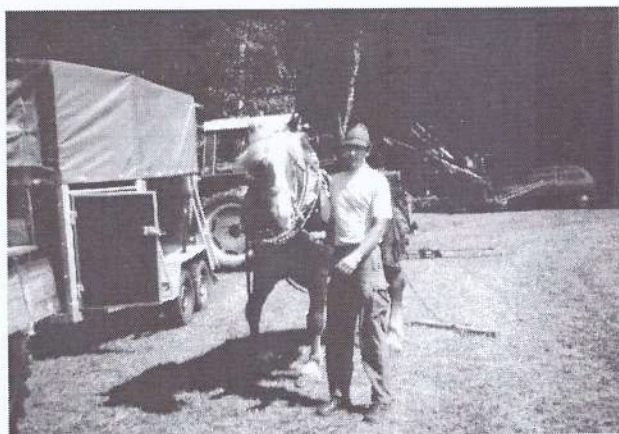
In der Folgezeit wurden sofort die begonnenen Preisverhandlungen mit dem Grundstückseigentümer Matthias Seidl abgeschlossen. Hierbei erwies sich Matthias Seidl als äußerst fairer Verhandlungspartner.

Die Marktgemeinde Lam mit dem 1. Bürgermeister Klaus Bergbauer an der Spitze ebnete uns den Weg zum Neubau, so dass bereits im Juli der Spatenstich zur neuen Tennisanlage in Engelshütt erfolgen konnte.



Reinhard Müller, Theo Zellner, Klaus Bergbauer, Eckehard von Bohnstein, Hubert Falkner, Georg Koller

Für den Bau des Clubheims wurde selbstverständlich auch Bauholz benötigt. Hier zeigten sich die Lamer Waldbesitzer sehr spendabel und stellten Material kostenlos dem Tennisverein zur Verfügung. Auch auf diesem Weg möchten wir uns bei den Spendern bedanken. Dies waren: Ludwig Frisch, Otto Frisch, Franz Winter, Wolfgang Rossbauer, Albert Greil, Wolfgang Koller, Karl-Heinz Stöberl, Ulrich Lemberger, Alois Lemberger, Robert Klingseisen, Fanny Wendl, Siegfried Schwarz, Max Hausner, Stefan Schmid, Hans Neumaier, Paul Roßberger, Karl Späth, Hubert Falkner.



Harry Vogl aus Thürnstein mit seinem Pferd "Max" beim "Holzreißen"



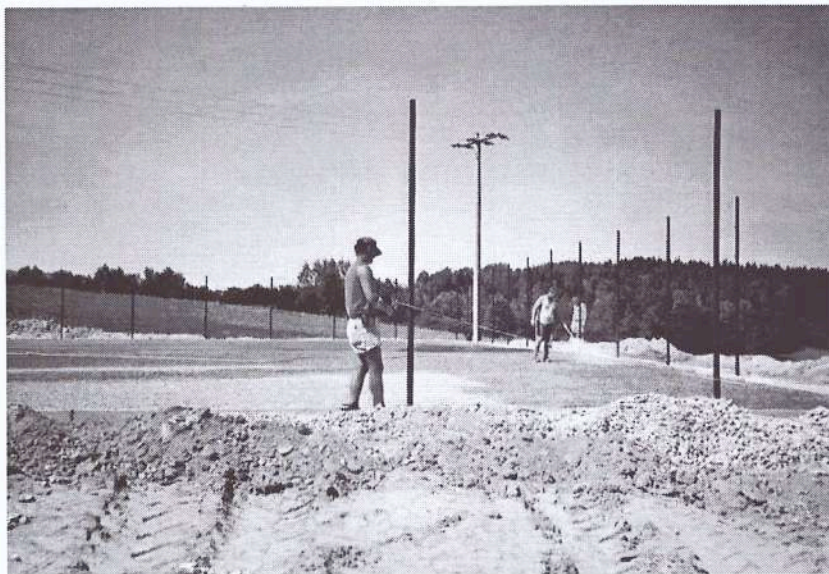
Holztransport TC Lamer Winkel



Anwesen in Engelshütt vor Baubeginn



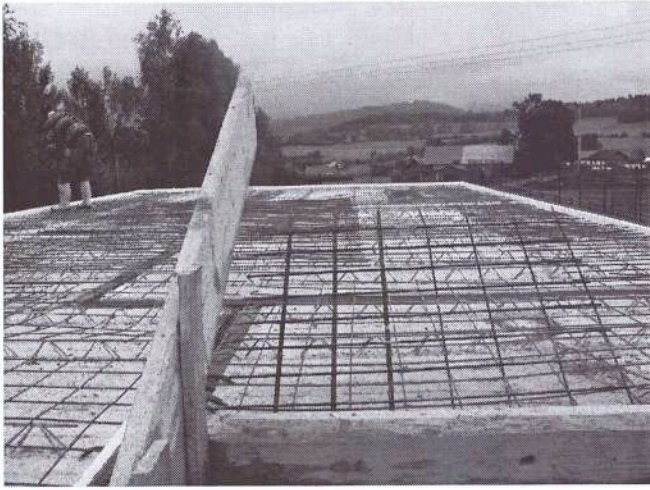
Vorbereitende Erdarbeiten



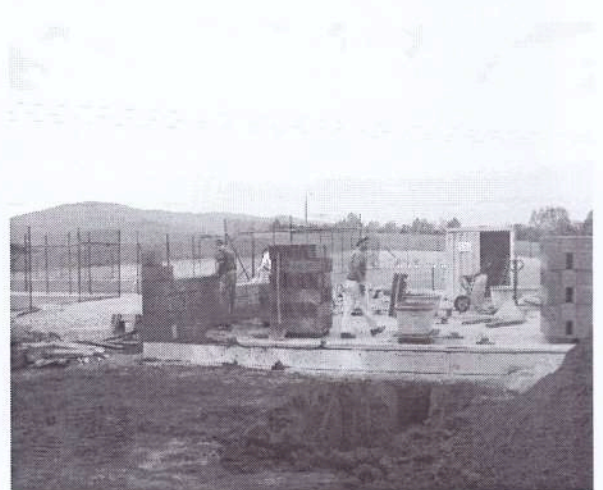
Vorbereiten des
Untergrundes mit
Deckschichten

Ein Tennisplatz
nimmt Gestalt an

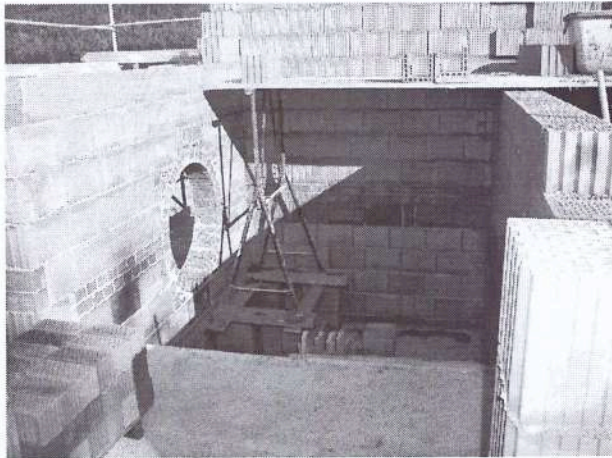




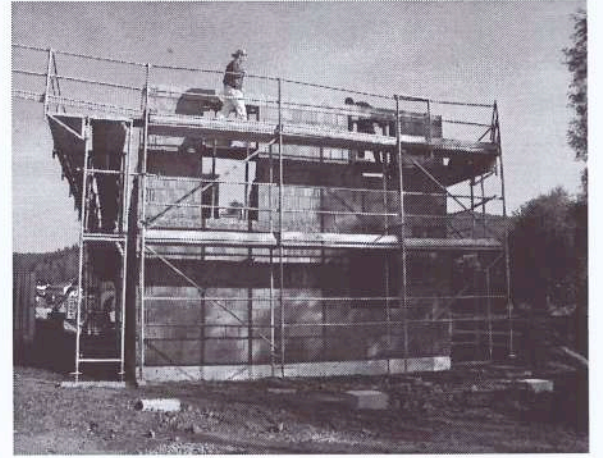
Deckenbewehrung Erdgeschoss



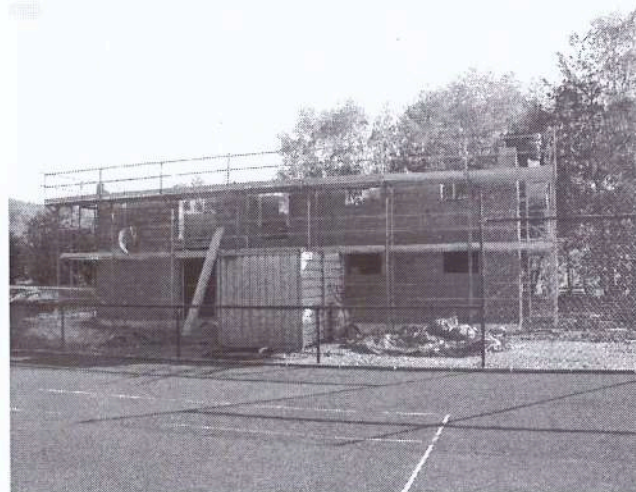
Beginn der Maurerarbeiten



Rohbau Treppenhaus



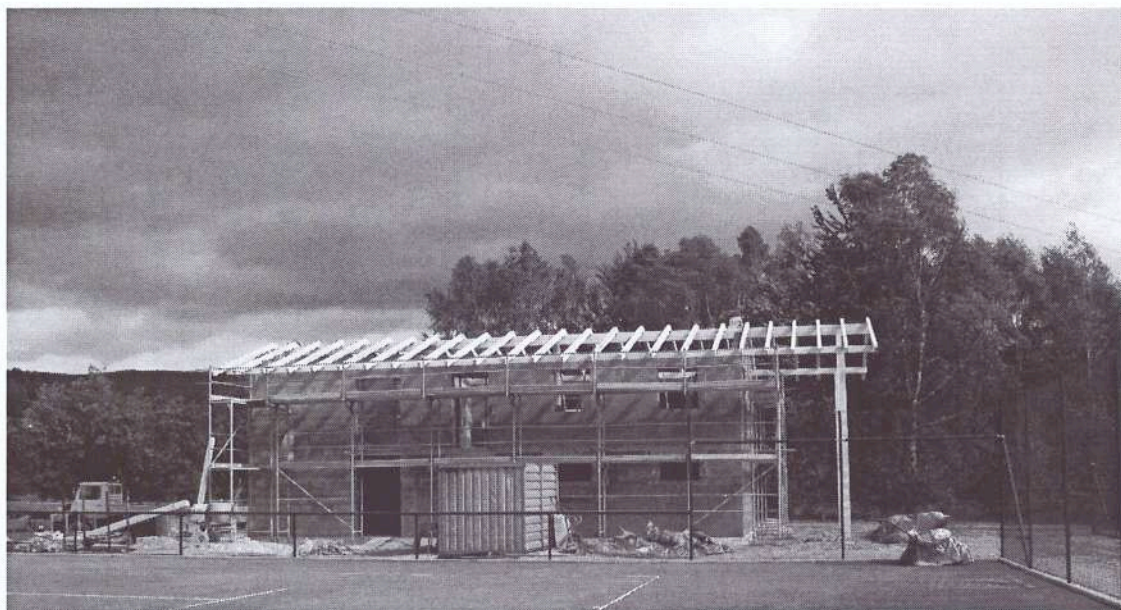
Rohbau Süd



Rohbau West



Rohbau Nord



Zimmererarbeiten am Dach und Balkon

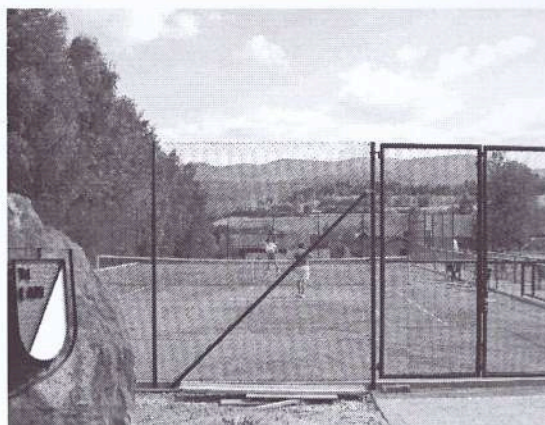
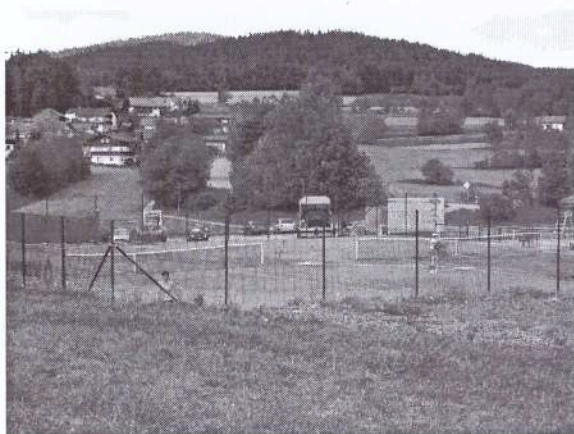
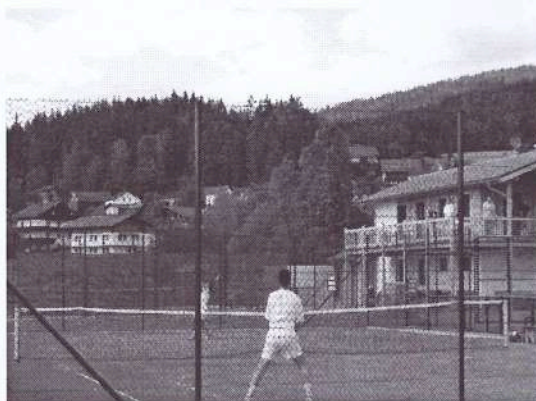
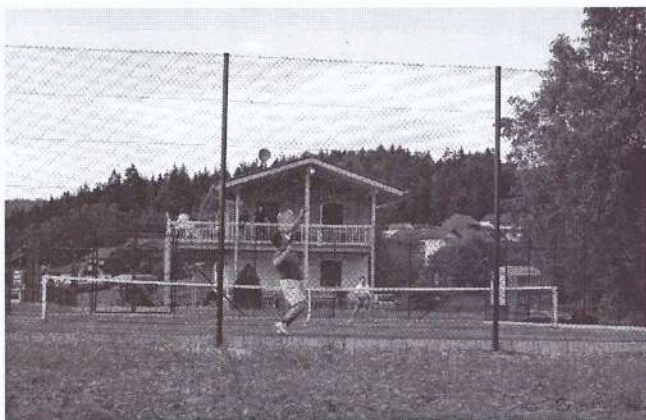


Richtfest



Unser Wahrzeichen wird verlegt!

Am Pfingstwochenende wurde die Vereinsmeisterschaft auf der neuen Anlage ausgetragen.



Unser neues Tennis-Center mit dem Gr.- und Kl. Osser im Hintergrund

Das Bayerwald-Pokal-Turnier

Die Herren Max Janker, Georg Koller, Kurt Roßberg und Eckehard von Bohnstein waren die „Väter“ des alljährlich stattfindenden Bayerwald – Pokal - Turniers. 1955, in einem Jahr, in dem noch kein Verbandsspielbetrieb stattfand, wollte man sich mit anderen Tennismannschaften sportlich auseinandersetzen. Zu diesem Zweck wurden, die das gleiche Gründungsjahr aufweisenden Tennisvereine TC Zwiesel und TC Cham auf die Tennisanlage in Neuschrenkenthal eingeladen. In den späteren Jahren wurde der Sieger aus 4 teilnehmenden Mannschaften ermittelt.

Die Mannschaften aus Cham, Zwiesel und Lam nahmen seit der ersten Austragung im Jahre 1955 am Turnier teil. Dies ist ein Beleg für die langjährige Freundschaft zwischen den Vereinen.

In früheren Jahren war die Teilnahme nicht reine Männersache, denn auch Damen ergänzten die eingeladenen Mannschaften. Aus diesem Grund wird im Jahr 2004 bei der 49. Austragung dieser Modus angewendet.

Diejenige Mannschaft, die das Turnier dreimal hintereinander oder insgesamt fünfmal gewinnt, darf den gestifteten Wanderpokal endgültig für sich beanspruchen, muss aber für die Bereitstellung einer neuen Trophäe sorgen.



28. Bayerwald-Pokal-Turnier zum 30jährigen Vereinsjubiläum 1983

1. Blatt sofort an Verband senden
2. Blatt für den Gagner
3. Blatt für Ihre Akten

Verrein: TC „Grün-Weiß Lamm“
 gegen: TC „Rot-Weiß Chamm“
 Verrein: TC „Grün-Weiß Lamm“
 Platz: Lamm
 Datum: 16.8.64

Sieger: _____

Ergebnis: _____ Punkte: _____ Sätze

_____ / _____ Spiele

Doppelspiele		1. Satz	2. Satz	3. Satz	Punkte	Sätze	Spiele
Name	Name						
Kaller	Lugally	6:3	3:6	6:0	10	21	159
Krechling	Jelencs						
Fauker	Hummel	6:3	5:7	7:5	10	21	1815
Leipert	Färl						
Ber	Klich	6:2	7:5	:	10	20	137
Kappelle	Berg						
		:	:	:			
Zusammen					30	62	4631

Kurzer Spielbericht:

Gesamtzählung						
	Punkte		Sätze		Spiele	
Einzel	3	3	8	8	75	74
Doppel	3	0	6	2	46	31
Zusammen	6	3	14	10	121	105

....., den 19..... Weltkomplexier



Dunlop

ein Weltbegriff im Tennis

BÄLLE • SCHLÄGER • SCHUHE

 Verlag Oskar Klokow, 24 Lübeck, Kalandsstr. 19, Tel. (0451) 773 50 8. 3. 64

Bestell-Nr. 19

1. Blatt sofort an Verband senden
2. Blatt für den Gegner
3. Blatt für Ihre Akten

MEDENSPIELBLOCK

Verein: TC Grünroth "Lau"
 gegen: TV Köppling
 Verein: Lau
 Platz: Lau
 Datum: 15.8.64

Bezeichnung des Wettspiels: Pokal
 Sieger: Lau
 Ergebnis: 7 : 2 Punkte: 16 : 5 Sätze
109 : 60 Spiele

Einzelspiele		1. Satz	2. Satz	3. Satz	Punkte	Sätze	Spiele
Name	Name						
Keller	Spree	3 : 6	6 : 3	2 : 6	0 1 1 2	11	15
Jankes	Barnack	6 : 1	6 : 4	:	1 0 2 0	12	5
Ber	Christ	3 : 6	6 : 3	1 : 6	0 1 1 2	10	15
Kochelberg	Kochelberg	6 : 0	6 : 2	:	1 0 2 0	12	2
Kühnert	Waher	6 : 2	6 : 2	:	1 0 2 0	12	4
Köppelle	Dr. Wagner	6 : 1	6 : 1	:	1 0 2 0	12	2
		:	:	:			
		:	:	:			

Zusammen 4 2 10 4 69 43

Doppelspiele		1. Satz	2. Satz	3. Satz	Punkte	Sätze	Spiele
Name	Name						
Keller	Spree	6 : 3	6 : 3	:	1 0 2 0	12	6
Kochelberg	Barnack	6 : 0	6 : 2	:	1 0 2 0	12	2
Jankes	Christ	6 : 0	6 : 2	:	1 0 2 0	12	2
Kühnert	Kochelberg	6 : 2	4 : 6	6 : 1	1 0 2 1	10	9
Ber	Dr. Wagner	6 : 2	4 : 6	6 : 1	1 0 2 1	10	9
Köppelle	Waher	:	:	:			
		:	:	:			

Zusammen 3 0 6 1 40 17

Kurzer Spielbericht:

Gesamtzählung

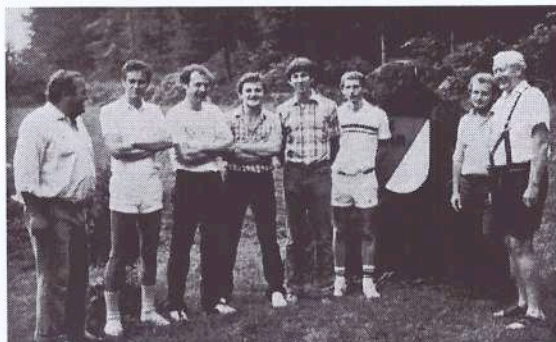
	Punkte	Sätze	Spiele
Einzel	4 2	10 4	69 43
Doppel	3 0	6 1	40 17
Zusammen	7 2	16 5	109 60

Lau den 15.8.1964 Lau
 Wettkompletierer

Dunlop
ein Weltbegriff im Tennis
 BÄLLE • SCHLÄGER • SCHUHE

Verlag Oskar Klakow, 24 Lübeck, Kalandsstr. 19, Tel. (0451) 77350 B. 3. 64

Bestell-Nr. 19



Bayerwald – Pokal – Siegerliste:

1.	1955	TC Zwiesel	25.	1980	TC Cham
2.	1956	TC Lam	26.	1981	TC Cham
3.	1957	TC Cham	27.	1982	TC Cham
4.	1958	TC Cham	28.	1983	TC Deggendorf
5.	1959	TC Cham	29.	1984	TC Cham
6.	1961	TC Cham	30.	1985	TC Cham
7.	1962	TC Cham	31.	1986	TC Cham
8.	1963	TC Cham	32.	1987	TC Lam
9.	1964	TC Lam	33.	1988	TC Cham
10.	1965	TC Lam	34.	1989	TC Cham
11.	1966	TC Lam	35.	1990	TC Cham
12.	1967	TC Zwiesel	36.	1991	TC Cham
13.	1968	TC Cham	37.	1992	TC Zwiesel
14.	1969	TC Cham	38.	1993	TC Cham
15.	1970	TC Cham	39.	1994	TC Lam
16.	1971	TC Cham	40.	1995	TC Zwiesel
17.	1972	TC Cham	41.	1996	TC Zwiesel
18.	1973	TC Cham	42.	1997	TC Deggendorf
19.	1974	TC Deggendorf	43.	1998	TC Cham
20.	1975	TC Cham	44.	1999	TC Cham
21.	1976	TC Deggendorf	45.	2000	TC Zwiesel
22.	1977	TC Deggendorf	46.	2001	TC Cham
23.	1978	TC Deggendorf	47.	2002	Cham/Lam
24.	1979	TC Cham	48.	2003	TC Cham



Sie haben Verantwortung getragen:

1. VORSTAND

1953 – 1954	Albert Willmann
1954 – 1959	Max Janker
1959 – 1960	Dr. Karl Meckelburg
1960 – 1966	Max Janker
1966 – 1968	Georg Koller als Spartenleiter
1968 – 1971	Georg Koller
1971 – 1977	Max Janker
1977 – 1989	Eckehard v. Bohnstein
1989 – 1999	Helmut Lemberger
seit 1999	Hubert Falkner

2. VORSTAND

1959 – 1966	Fritz Hobrack
1971 – 1975	Xaver Vogl
1975 – 1977	Eckehard v. Bohnstein
1977 – 1992	Georg Koller
seit 1992	Gust Kroner

SPORTWART

1954 – 1966	Kurt Roßberg
1968 – 1971	Rudi Gürtner sen.
1971 – 1977	Georg Koller
1977 - 1980	Michael Sanetra
1980 – 1992	Georg Koller
1989 – 1992	Gust Kroner
seit 1992	Reinhard Hof

SCHRIFTFÜHRER

1953 – 1955	Franz Billig
1955 – 1959	Ilse Meckelburg
1959 – 1960	Marianne Glasschröder
1960 – 1966	Fritz Hobrack
1966 – 1971	Max Janker
1971 – 1974	Bernd Plötz
1974 – 1976	Ernst Plötz
1976 – 1977	Bernd Plötz
1977 – 1980	Klaus Bergbauer
1980 – 1989	Ludwig Wanninger
1989 – 1995	Karl Paulus
seit 1995	Maria Prasch

KASSIER

1953 – 1955	Franz Billig
1955 – 1960	Ilse Meckelburg
1960 – 1966	Marianne Glasschröder
1968 – 1971	Max Janker
1971 – 1978	Bernd Plötz
1978 – 1980	Reinhard Vogl
1980 – 1989	Karl Roßberg
1989 - 1999	Hubert Falkner
seit 1999	Christian Wendl

JUGENDWART

1954 – 1960	Kurt Roßberg
1960 – 1963	Georg Koller
1963 – 1966	Karl Koeppel
1970 – 1971	Rudi Gürtner sen.
1971 – 1974	Manfred Greven
1974 – 1980	Franz Aschenbrenner
1980 – 1983	Gust Kroner jun.
1983 – 1986	Hermann Kopp
1986 – 1989	Helga Aschenbrenner
1989 – 1994	Brigitte Gerl
seit 1994	Karl Christl

PLATZANLAGENWART

1954 – 1966	Kurt Roßberg
1970 – 1974	Franz Aschenbrenner
1974 – 1983	Kurt Roßberg
1983 – 1989	Franz Aschenbrenner
1989 – 1992	Karl Schreiner
seit 1992	Helmut Vogl

VERGNÜGUNGSWART

1960 – 1966	Martha Roßberg
1968 – 1971	Fritz van Essen
1971 – 1977	Maria Roßberg
1977 – 1981	Hartmut v. Bohnstein
1981 – 1983	Rudi Stocker
1983 – 1986	Luise Pickelmann
1986 – 1989	Ludwig Neumeier
1989 – 1990	Alois Aschenbrenner ju
seit 1992	Heidi Silberbauer mit Team

Vereinsmeister des TC Lam:

Jahr	Herren/ Einzel:	Damen/ Einzel:	Herren-Doppel	Mixed
1961				Reckzeh U./ Roßberg Kurt
1962				
1963	Janker			Koller A./ Koepfelle K.
1964	Janker		Van Essen/ Vogl X	Beer/ Janker
1965	Georg Koller		Vogl X/ Koller G.	
1966	Georg Koller		Koller G/ Gürtner	Beer/ Bogner
1967	Manfred Greven		Janker/ Gürtner	Ber/ Greeven
1968	Manfred Greven	Ulla Beer	Greven/ Klingseisen	Lenz/ Greeven
1969	Manfred Greven	Ulla Beer	Koepfelle/ v. Bohnstein H.	Vogl/ Meckelburg
1970	Manfred Greven	Ulla Beer	Gürtner/ Klingseisen	Koller A./ Satschko
1971	Rudi Gürtner	Elisabeth Vogl	Gürtner/ Meimer	Janker H./ Gürtner
1972	Rudi Gürtner	Elisabeth Vogl	Roßberg Kurt/ Satschko	Plötz M./ Sanetra
1973	Rudi Gürtner	Elisabeth Vogl		Beer/ Koepfelle K.
1974	Janker	Elisabeth Vogl	Vogl R./ Kroner jun.	Vogl/ v. Bohnstein H.
1975	Rudi Gürtner	Uta Beer	v. Bohnstein sen./ Kroner Jun	Plötz M./ Sanetra
1976	Rudi Gürtner	Elisabeth Vogl	Sanetra/ v. Bohnstein E. Jun	Janker H./ Kroner
1977	Stefan Koepfelle	Elisabeth Vogl	Bogner/ Gürtner	
1978	Rudi Gürtner	Petra Plötz		
1979	Rudi Gürtner	Gabi Koepfelle		
1980	Gust Kroner	Sabine Kopp		
1981	Gust Kroner	Sabine Kopp		
1982	Gust Kroner	Sabine Kopp		
1983	Michael Brey	Sabine Kopp		
1984	Gust Kroner	Sabine Kopp		
1985	Gust Kroner	Sabine Kopp	Liebl/ Müller St.	Späth/ Christl
1986	Gust Kroner	Heidi Weber	Stocker/ Bergmann	Herzig/ Christl
1987	Gust Kroner	Beate Späth	Kroner/ Bergmann	Kroner/ Gerl
1988	Gust Kroner	Beate Späth		
1989	Gust Kroner	Beate Späth		
1990	Miguel Nienstädt	Beate Späth	Aschenbrenner X./ Seidl A.	
1991	Gust Kroner	Beate Späth		
1992	Gust Kroner	Beate Späth		
1993	Gust Kroner	Maria Winter		
1994	Gust Kroner	Bettina Kroner		
1995	Karl Christl	Maria Winter		
1996	Gust Kroner	Melanie Vogl		Kroner/Silberbauer
1997	Gust Kroner	Melanie Vogl		Ascherl M./B. Vogl
1998	Alois Koller	Melanie Vogl		
1999	Markus Brahmer	Melanie Vogl		
2000	Jochen Klingseisen	Maria Prasch		
2001	Jochen Klingseisen	-		
2002	Gust Kroner	Carolin Fischl		
2003	Gust Kroner	Karin Billig		
2004	Bernd Plötz	Karin Billig		

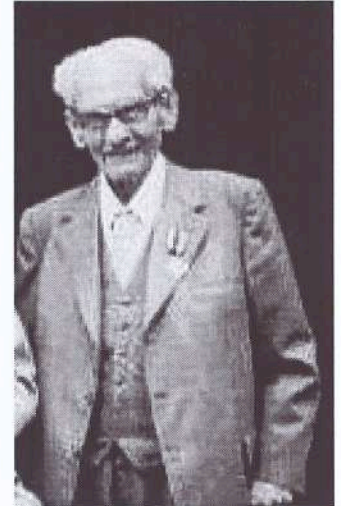
Die 1. Vorsitzenden des TC Lamer Winkel von 1953 - 2004



Max Janker, Direktor der LLK Lam,
1954-1959, 1960-1966, 1971-1977



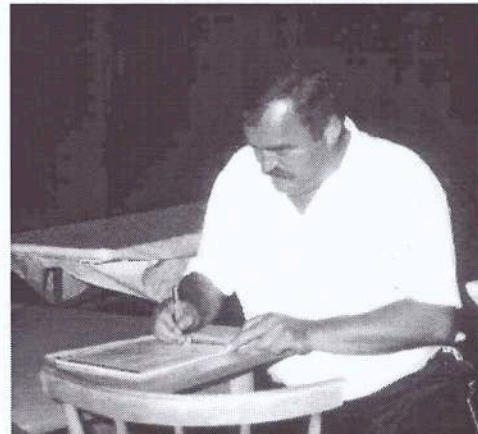
Dr. Karl Meckelburg, Tierarzt
in Lam, 1959 - 1960



Albert Willmann,
Gutsbesitzer aus Lambach,
1953 / 1954



Eckehard von Bohnstein,
Versicherungs – Generalinspekteur
1977 - 1989



Georg Koller, Holzkaufmann aus
Thürnstein, 1966-1968 (Spartenleiter
unter Dachorganisation der Spvgg Lam),
1968 – 1971 (1. Vorstand)



Helmut Lemberger, Getränkekaufmann
aus Lam, 1989 - 1999



Hubert Falkner, Dipl. Kaufmann aus
Lam seit 1999

Etwas zum Schmunzeln:



Du wollen Rose kaufen? (Gust und Margit bei der 40-Jahr Feier)



E
I
N
F
A
C
H

K
I
N
D
I
S
C
H



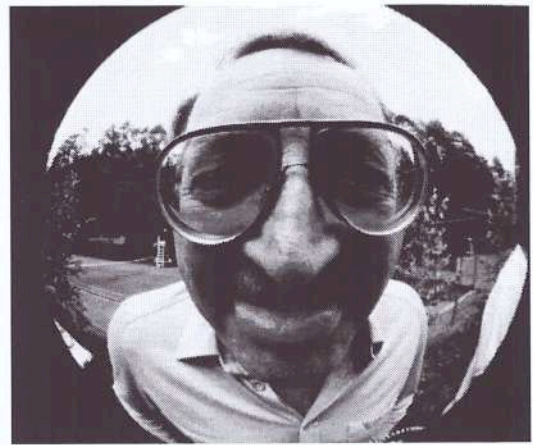
Ob der Hut passt?



Aufwärmtraining vor dem Hockey



Eckehard von Bohnstein



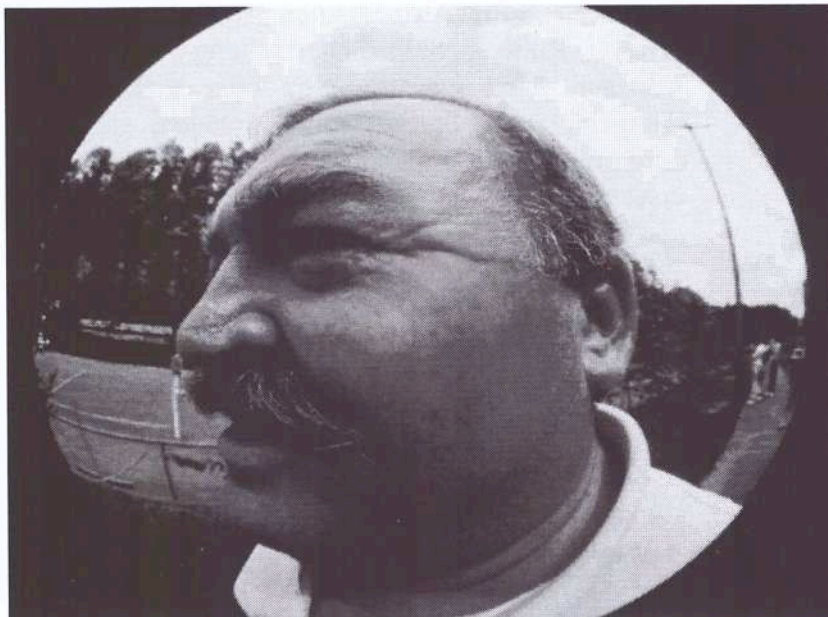
Franz Aschenbrenner



Ludwig Wanninger



Hans Pickelmann



Koller Georg

Was ist Tennis?

„Tennis ist ein Duell auf Distanz, noch dazu das einzige Beispiel dieser Spezies. Insofern gleicht es, auf einer anderen Ebene, der Forderung auf Pistolen. Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass man sich nicht abmüht, dahin zu schießen, wo der Gegner steht, sondern möglichst dahin, wo er nicht steht. Außerdem, das zählt nur als Folge, ist Tennis ein höchst bewegliches Duell. Da der beste Schuss jener ist, der am weitesten danebentrißt, und da der Gegner mit der gleichen Kugel und derselben Absicht zurückschießt, lautet der wichtigste Tennislehrsatz: Laufen können ist die Hauptsache. Wer die unermüdliche Fähigkeit besitzt, rechtzeitig in der richtigen Stellung am Ball zu sein, wird auch den schlagstärksten Gegner am Ende besiegen. Die Skiläufer kämpfen gegen die Uhr. Die Schwimmer kämpfen nebeneinander. Die Stabhochspringer kämpfen nacheinander. Beim Fußball kämpft man in Rudeln. Die Boxer kämpfen Fuß bei Fuß. Nur die Tennisspieler duellieren sich auf Distanz. Und als einzige ohne zeitliche Regelgrenze! Und bis zur letzten Minute bleibt ungewiss, wer Sieger sein wird. Die entscheidenden Eigenschaften für so ein Duell sind Kraft, Diplomatie, Konzentration, Schnelligkeit, Ökonomie, Präzision, Ahnungsvermögen, Witz, Ruhe, Selbstbeherrschung und Verstand. Und wer die eine oder andere Fähigkeit nicht besitzt, muss trachten, sie durch die zuletzt genannte, den Verstand, zu ersetzen.“

Erich Kästner

